



Kantonsspital
St.Gallen

Qualitätsbericht 2021



Impressum

Dieser Qualitätsbericht wurde nach der Vorlage von H+ Die Spitäler der Schweiz erstellt. Die Vorlage des Qualitätsberichts dient der einheitlichen Berichterstattung für die Kategorien Akutsomatik, Psychiatrie und Rehabilitation für das Berichtsjahr 2021.

Der Qualitätsbericht ermöglicht einen systematischen Überblick über die Qualitätsarbeiten eines Spitals oder einer Klinik in der Schweiz. Dieser Überblick zeigt den Aufbau des internen Qualitätsmanagements sowie die übergeordneten Qualitätsziele auf und beinhaltet Angaben zu Befragungen, Messbeteiligungen, Registerteilnahmen und Zertifikaten. Ferner werden Qualitätsindikatoren und Massnahmen, Programme sowie Projekte zur Qualitätssicherung abgefragt.

Um die Vergleichbarkeit von Qualitätsberichten zu erhöhen wurden das Inhaltsverzeichnis und die Kapitelnummerierung vereinheitlicht. Im Inhaltsverzeichnis sind alle Kapitel der Vorlage ersichtlich, unabhängig davon, ob diese das Spital betreffen oder nicht. Falls das Kapitel für das Spital nicht relevant ist, ist der Text in grauer Schrift gehalten und mit einer kurzen Begründung ergänzt. Diese Kapitel sind im weiteren Verlauf des Qualitätsberichts nicht mehr dargestellt.

Um die Ergebnisse der Qualitätsmessung richtig zu interpretieren und vergleichen zu können, dürfen die Angaben zum Angebot der einzelnen Kliniken nicht ausser Acht gelassen werden. Zudem muss den Unterschieden und Veränderungen in der Patientenstruktur und bei den Risikofaktoren Rechnung getragen werden. Ferner werden jeweils die aktuellsten, verfügbaren Ergebnisse pro Messung publiziert. Folglich sind die Ergebnisse in diesem Bericht nicht immer vom gleichen Jahr.

Zielpublikum

Der Qualitätsbericht richtet sich an Fachpersonen aus dem Gesundheitswesen (Spitalmanagement und Mitarbeiter aus dem Gesundheitswesen, der Gesundheitskommissionen und der Gesundheitspolitik sowie der Versicherer) und die interessierte Öffentlichkeit.

Kontaktperson Qualitätsbericht 2021

Frau
Andrea Schlegel
Qualitäts- und Riskmanagerin
+41714942762
andrea.schlegel@kssg.ch

Vorwort von H+ Die Spitäler der Schweiz zum nationalen Qualitatsgeschehen

Mit grossem Einsatz und gezielten Massnahmen tragen die Schweizer Spitäler und Kliniken zur Qualitätsentwicklung bei. H+ ermöglicht ihnen mit der H+ Qualitatsberichtsvorlage eine einheitliche und transparente Berichterstattung über ihre Qualitätsaktivitäten, die zudem direkt in die jeweiligen Spitalprofile auf spitalinfo.ch übertragen werden können.

2021 war aufgrund der andauernden Covid-19-Pandemie wiederum ein forderndes Jahr für die Schweizer Spitäler und Kliniken und ihr Personal. Zur Entlastung der Institutionen wurde die Messung der postoperativen Wundinfektionen von Swissnoso zeitweise erneut unterbrochen. Zum zweiten Mal in Folge wurde zudem entschieden, die Prävalenzmessung Sturz und Dekubitus nicht durchzuführen; auch fanden keine IQM Peer Reviews statt.

Im Qualitatsumfeld der Spitäler und Kliniken tat sich trotzdem viel: Etwa die KVG-Revision «Stärkung von Qualität und Wirtschaftlichkeit», welche am 1. April 2021 in Kraft trat. Hierzu erstellten die Vertragspartner H+, die Verbände der Krankenversicherer santsuisse und curafutura sowie die Medizinal-Tarifkommission MTK ein Konzept zur Umsetzung der neuen Vorgaben. Daraus resultierte ein Qualitatsvertrag, welcher dem Konzept die nötige Verbindlichkeit verleiht. Die Ergebnisse der neuen Vorgaben sollen zukünftig auf der Plattform spitalinfo.ch publiziert und in den H+ Qualitätsbericht integriert werden. Ein entsprechendes Publikationskonzept liegt vor.

Weiter wurde 2021 der Vorstoss von Ruth Humbel angenommen, welcher einen gesetzlichen Vertraulichkeitsschutz für Leistungserbringer und deren Mitarbeitenden bei Lernsystemen vorsieht. Der Vorstoss legt die gesetzliche Grundlage für eine offene Fehler- und Sicherheitskultur in den Spitälern.

Ein wichtiger Meilenstein wurde auch im nationalen Projekt «Interprofessionelle Reviews in der Psychiatrie» der Allianz Peer Review CH erreicht. Die in den letzten drei Jahren erarbeiteten Umsetzungsvorschläge konnten in einigen Kliniken erfolgreich erprobt werden. Die Bereitschaft der Fachpersonen und entsprechende Schutzmassnahmen in den Institutionen ermöglichten es, vier Pilot-Reviews in der Psychiatrie durchzuführen.

Im Qualitätsbericht ersichtlich sind neben spitaleigenen Messungen auch die verpflichtenden, national einheitlichen Qualitätsmessungen des ANQ inklusive spital-/klinikspezifische Ergebnisse. Punktuelle Vergleiche sind bei national einheitlichen Messungen dann möglich, wenn deren Ergebnisse pro Klinik und Spital bzw. Standort entsprechend adjustiert werden. Die detaillierten Erlauerungen zu den nationalen Messungen finden Sie auf www.anq.ch.

H+ bedankt sich bei allen teilnehmenden Spitälern und Kliniken für ihr grosses Engagement und dass sie mit ihren Aktivitäten die hohe Versorgungsqualität sicherstellen. Die vorliegende Berichterstattung zeigt die Qualitätsaktivitäten transparent und umfassend auf, damit ihnen die verdiente Aufmerksamkeit und Wertschätzung zukommt.

Freundliche Grsse



Anne-Geneviève Bütikofer
Direktorin H+

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
Vorwort von H+ Die Spitäler der Schweiz zum nationalen Qualitätsgeschehen	3
1 Einleitung	6
2 Organisation des Qualitätsmanagements	7
2.1 Organigramm	7
2.2 Kontaktpersonen aus dem Qualitätsmanagement	7
3 Qualitätsstrategie	8
3.1 Zwei bis drei Qualitätsschwerpunkte im Berichtsjahr 2021	8
3.2 Erreichte Qualitätsziele im Berichtsjahr 2021	8
3.3 Qualitätsentwicklung in den kommenden Jahren	8
4 Überblick über sämtliche Qualitätsaktivitäten	9
4.1 Teilnahme an nationalen Messungen	9
4.2 Durchführung von kantonal vorgegebenen Messungen Unserem Betrieb wird keine Messung seitens des Kantons vorgegeben	
4.3 Durchführung von zusätzlichen spital- und klinikeigenen Messungen	10
4.4 Qualitätsaktivitäten und -projekte	11
4.4.1 CIRS – Lernen aus Zwischenfällen	16
4.5 Registerübersicht	17
4.6 Zertifizierungsübersicht	26
QUALITÄTSMESSUNGEN	29
Befragungen	30
5 Patientenzufriedenheit	30
5.1 Nationale Patientenbefragung in der Akutsomatik	30
5.2 Beschwerdemanagement	31
6 Angehörigenzufriedenheit Unser Betrieb hat im aktuellen Berichtsjahr keine Befragung durchgeführt.	
7 Mitarbeiterzufriedenheit	32
7.1 Eigene Befragung	32
7.1.1 Mitarbeitendenbefragung zu Lohnnebenleistungen des Kantonsspitals St.Gallen	32
7.1.2 Mitarbeitendenbefragung chirurgische Bettenstation und Ambulatorium	32
7.1.3 Bedürfnisumfrage bei Mitarbeitende die Covid-Patienten betreuen	33
8 Zuweiserzufriedenheit	34
8.1 Eigene Befragung	34
8.1.1 Zuweiserbefragung Rheumatologie	34
Behandlungsqualität	35
9 Wiedereintritte	35
9.1 Nationale Auswertung der potenziell vermeidbaren Rehospitalisationen	35
10 Operationen	36
10.1 Hüft- und Knieprothetik	36
11 Infektionen	37
11.1 Nationale Erhebung der postoperativen Wundinfekte	37
12 Stürze	38
12.1 Nationale Prävalenzmessung Sturz	38
12.2 Eigene Messung	38
12.2.1 Sturz	38
13 Dekubitus	39
13.1 Nationale Prävalenzmessung Dekubitus	39
13.2 Eigene Messungen	39
13.2.1 Dekubitus	39
14 Freiheitsbeschränkende Massnahmen Unser Betrieb bietet in diesem Fachbereich keine Leistungen an.	

15	Psychische Symptombelastung	
	Unser Betrieb bietet in diesem Fachbereich keine Leistungen an.	
16	Zielerreichung und Gesundheitszustand	
	Unser Betrieb bietet in diesem Fachbereich keine Leistungen an.	
17	Weitere Qualitätsmessungen	
	Unser Betrieb hat im aktuellen Berichtsjahr keine weiteren Messungen durchgeführt.	
18	Projekte im Detail	40
18.1	Aktuelle Qualitätsprojekte	40
18.1.1	Signavio	40
18.2	Abgeschlossene Qualitätsprojekte im Berichtsjahr 2021	41
18.2.1	Umsetzung der Gründung des "Ostschweizer Wirbelsäulenzentrums OSWZ)"	41
18.2.2	Zuweiserinterviews zur Evaluation von Entwicklungschancen	42
18.3	Aktuelle Zertifizierungsprojekte	43
18.3.1	Anerkennung Referenzzentrum für seltene neuromuskuläre Krankheiten	43
18.3.2	SanaCERT Suisse Rezertifizierung	44
18.3.3	DKG Zertifizierung des gynäkologischen Krebszentrums	45
19	Schlusswort und Ausblick	46
Anhang 1: Überblick über das betriebliche Angebot		47
Akutsomatik		47
Herausgeber		50

1 Einleitung

Mit diesem Qualitätsbericht 2021 nimmt die Geschäftsleitung des Kantonsspitals St.Gallen die Gelegenheit wahr, die Entwicklung und Ergebnisse der vielfältigen Qualitätsanstrengungen im Unternehmen Kantonsspital St.Gallen darzustellen.

Der Qualitätsbericht 2021 wird ausschliesslich in elektronischer Form nach der Vorlage von H+ erstellt. Die Aktivitäten und Themen im Rahmen des Qualitätsmanagements werden von Jahr zu Jahr umfangreicher und komplexer. Um diesen Anforderungen auch in Zukunft gerecht zu werden, legt das Kantonsspital St.Gallen grossen Wert auf ein ausgewogenes Verhältnis von Aufwand und Nutzen.

Schwerpunkte in der Qualitätsarbeit sehen wir in der Umsetzung des Qualitätskreislaufes (PDCA) und in der Entwicklung von Verbesserungsmassnahmen zu Gunsten unserer Patientinnen und Patienten und unserer Zuweisenden.

Kantonsspital St.Gallen, im April 2022

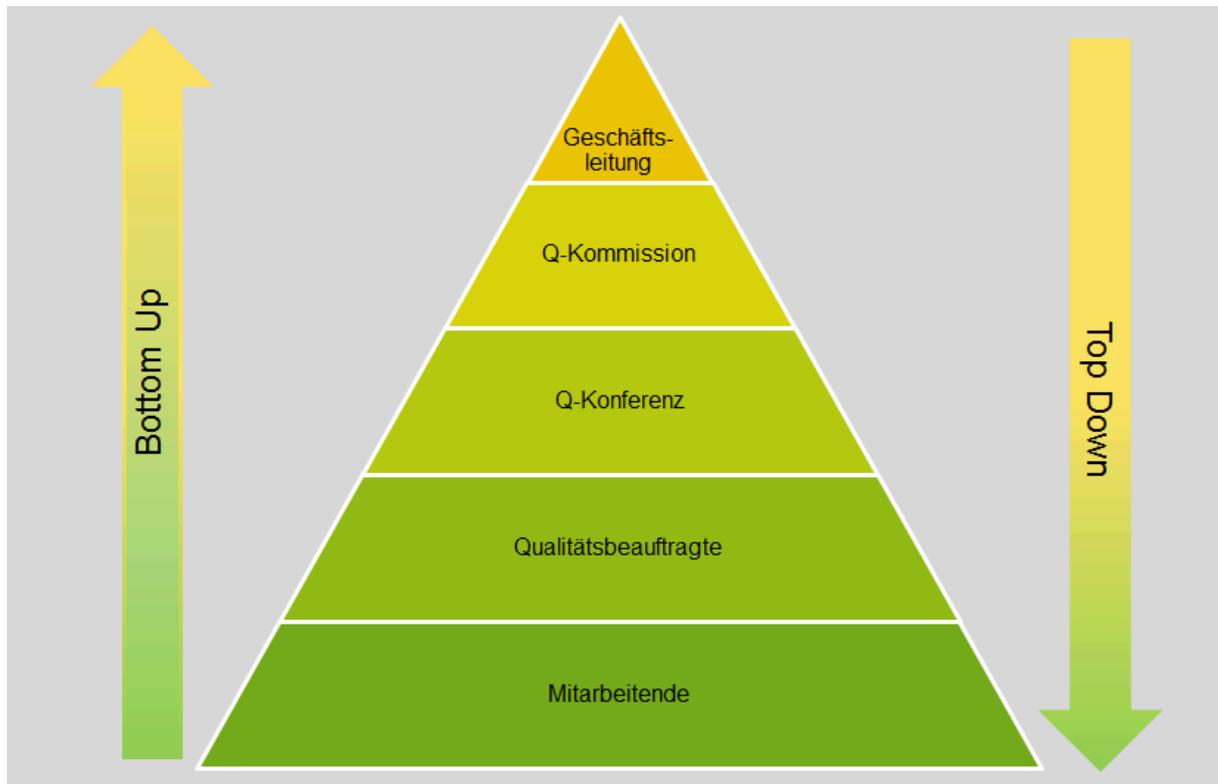
Dr. med. Daniel Germann
Direktor und Vorsitzender der Geschäftsleitung

Barbara Giger-Hauser
Leiterin Departement Pflege
Mitglied der Geschäftsleitung
Ressort Qualitätsmanagement

Detaillierte Informationen zum Leistungsangebot finden Sie im [Anhang 1](#).

2 Organisation des Qualitätsmanagements

2.1 Organigramm



Qualitätsthemen werden regelmässig in bereichsübergreifenden Gremien wie Q-Kommission, Q-Konferenz und CIRS-Erfa-Treffen behandelt und thematisiert.

Das Qualitätsmanagement ist in der Geschäftsleitung vertreten.

Für das Qualitätsmanagement stehen insgesamt **440** Stellenprozente zur Verfügung.

2.2 Kontaktpersonen aus dem Qualitätsmanagement

Frau Andrea Schlegel
Qualitäts- und Riskmanagerin
+41 71 494 27 62
andrea.schlegel@kssg.ch

Herr Sandro Lendi
Leitung Operatives Qualitätsmanagement
+49 71 494 25 14
sandro.lendi@kssg.ch

3 Qualitätsstrategie

Der letzte ordentliche Strategiezyklus endete im Jahr 2019. Für die Jahre 2020-2022 wurde - abgeleitet aus der 4plus5-Strategie - eine Übergangsstrategie formuliert, die sogenannte Transformationsstrategie Kantonsspital St.Gallen. Für den Strategiezyklus 2023-2026 wird der Strategieprozess initialisiert und Strategien erarbeitet. Diese werden mit der Gesamtstrategie bzw. der zukünftigen gemeinsamen Spitalorganisation abgestimmt.

Die Qualität ist in der Unternehmensstrategie resp. in den Unternehmenszielen explizit verankert.

3.1 Zwei bis drei Qualitätsschwerpunkte im Berichtsjahr 2021

- Das Meldecenter für CIRS, Vigilanzen und weitere Meldesysteme ist in den Spitalverbunde 1-4 implementiert und die Mitarbeitenden sind informiert
- Erhalt und Erreichung von Zertifikaten und Labels in spezialisierten Bereichen

3.2 Erreichte Qualitätsziele im Berichtsjahr 2021

- Erfolgreiche Re-Zertifizierung des Kantonsspitals St.Gallen nach SanaCERT Suisse
- Erfolgreiche Zertifizierung des ersten "Gynäkologisches Krebszentrum" der Ostschweiz nach den Richtlinien der Deutschen Krebsgesellschaft DKG

3.3 Qualitätsentwicklung in den kommenden Jahren

- Einführung einer unternehmensweiten Dokumentenlenkung für organisatorische Dokumente am Kantonsspital St.Gallen
- Erfolgreiche Zertifizierung des Stroke Centers nach dem Label der Swiss Federation of Clinical Neuro-Societies SFCNS
- Umsetzung eines neuen SanaCERT Suisse-Standards

4 Überblick über sämtliche Qualitätsaktivitäten

4.1 Teilnahme an nationalen Messungen

Im Nationalen Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken (ANQ) sind der Spitalverband H+, die Kantone, die Gesundheitsdirektorenkonferenz GDK, der Verband der Krankenkassen santésuisse, curafutura und die eidgenössischen Sozialversicherer vertreten. Zweck des ANQ ist die Koordination der einheitlichen Umsetzung von Ergebnisqualitäts-Messungen in Spitälern und Kliniken, mit dem Ziel, die Qualität zu dokumentieren, weiterzuentwickeln und zu verbessern. Die Methoden der Durchführung und der Auswertung sind für alle Betriebe jeweils dieselben.

Weitere Informationen finden Sie pro Qualitätsmessung jeweils in den Unterkapiteln „Nationale Befragungen“ bzw. „Nationale Messungen“ und auf der Webseite des ANQ www.anq.ch.

Unser Betrieb hat im Berichtsjahr wie folgt am nationalen Messplan teilgenommen:
<i>Akutsomatik</i>
▪ Nationale Auswertung der potenziell vermeidbaren Rehospitalisationen SQLape
▪ Implantatregister Hüfte und Knie (SIRIS)
▪ Nationale Erhebung der postoperativen Wundinfektionen Swissnoso
▪ Nationale Patientenbefragung in der Akutsomatik
▪ Nationale Prävalenzmessung Sturz
▪ Nationale Prävalenzmessung Dekubitus

Bemerkungen

Die nationale Prävalenzmessung Sturz und Dekubitus wurde aufgrund der Covid-19-Pandemie 2021 ausgesetzt.

4.3 Durchführung von zusätzlichen spital- und klinikeigenen Messungen

Neben den national und kantonal vorgegebenen Qualitätsmessungen hat unser Betrieb zusätzliche Qualitätsmessungen durchgeführt.

Unser Betrieb hat folgende spitaleigene Befragungen durchgeführt:
<i>Mitarbeiterzufriedenheit</i>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mitarbeitendenbefragung zu Lohnnebenleistungen des Kantonsspitals St.Gallen ▪ Mitarbeitendenbefragung chirurgische Bettenstation und Ambulatorium ▪ Bedürfnisumfrage bei Mitarbeitende die Covid-Patienten betreuen
<i>Zuweiserzufriedenheit</i>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zuweiserbefragung Rheumatologie
Unser Betrieb hat folgende spitaleigene Messung(en) durchgeführt:
<i>Stürze</i>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sturz
<i>Dekubitus</i>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dekubitus

4.4 Qualitätsaktivitäten und -projekte

Hier finden Sie eine Auflistung der laufenden Qualitätsprojekte zur Erweiterung der Qualitätsaktivitäten:

Room of Improvement

Ziel	Sensibilisierung der Mitarbeitenden für die Herausforderungen der Patientensicherheit
Bereich, in dem das Projekt läuft	Chirurgische Intensivstation (CHIPS)
Projekt: Laufzeit (von...bis)	Teil 1: 05.11.- 17.11.2021 und Teil 2: 24.12.2021- 12.01.2022
Art des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt.
Begründung	Auf der CHIPS bietet in den aktuell COVID-19 bedingten knappen Personalressourcen, hohen Arbeitsbelastung und teils ad hoc interdisziplinären zusammengesetzten Behandlungsteams diese low fidelity Simulationsmethode eine wertvolle Möglichkeit zur Erhöhung der Patientensicherheit durch Schulung des Situationsbewusstseins. Die Basis bilden kritische Ereignisse aus aktuellen CIRS-Fällen der Station.
Methodik	Ein innovativer, niederschwelliger und kostenarmer Ansatz zum Training des Situationsbewusstseins ist der sogenannte „Room of Improvement“: Die Simulationspuppe «Frau Schreck» liegt im Patientenbett mit allen Devices/Accessoires eines Intensivpatienten.
Involvierte Berufsgruppen	Pflegfachkräfte sowie ärztlicher Dienst CHIPS
Evaluation Aktivität / Projekt	In einem vorher-nachher Vergleich wurden mögliche Änderungen der Wahrnehmung bezüglich Patientensicherheit erhoben. Ebenfalls wurde das Training selber auf verschiedene Faktoren wie die Relevanz der erkannten Fehler für den Arbeitsalltag und den abgeschätzten Lerneffekt hin evaluiert.

Dokumentenlenkung im Modul «Gelenkte Dokumente»

Ziel	Ein Detailkonzept zur Dokumentenlenkung für das Kantonsspital wird inklusive Betriebsorganisation im Projekt «Gelenkte Dokumente» entwickelt. Gemäss dem Konzept wird die Konfiguration des Moduls «Gelenkte Dokumente» im SharePoint erstellt.
Bereich, in dem das Projekt läuft	Involviert ist das gesamte Unternehmen, insbesondere die AG Gelenkte Dokumente, die SSC-IT, die Unternehmenskommunikation und das Qualitätsmanagement.
Projekt: Laufzeit (von...bis)	01.02.2022 bis Übergabe Betrieb Q4/2022.
Art des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes/externes Projekt.
Begründung	Die heutige Suche im KSSGnet (internes Intranet) liefert keine zufriedenstellenden Suchergebnisse. Es werden zu viele Ergebnisse angezeigt, die nicht gewünscht oder gesucht werden. Es zeigen sich grosse Unterschiede in den einzelnen Fachbereichen und Kliniken in der Handhabung von Dokumenten mit Organisationsbezug: • Kein einheitlicher Standard bezüglich Erstellung, Freigabe, Änderung, Rückzug und Archivierung von Dokumenten. • Kein systematischer Überprüfungsprozess im Kantonsspital St.Gallen
Methodik	Ein Projektantrag für die Erstellung des Konzeptes, dessen Umsetzung, inkl. Schulung ist in Planung. Des Weiteren wird im Rahmen eines Migrationskonzeptes die Überführung bestehender Dokumente, die Schulung der Klinikverantwortlichen und die Einführung.
Involvierte Berufsgruppen	Alle Mitarbeitenden aus sämtlichen Berufsgruppen des Kantonsspitals St.Gallen (Administration, ärztlicher und pflegerischer Dienst, Betrieb und Infrastruktur) arbeiten mit «Gelenkte Dokumente» für eine einheitliche Dokumentenlenkung.
Evaluation Aktivität / Projekt	Projekt wird gemäss Projektplan umgesetzt.

Hier finden Sie eine Auflistung der permanenten und etablierten Qualitätsaktivitäten:

Materiovigilanz (gesetzliches Meldesystem)

Ziel	Erfassung schwerwiegender Vorkommnisse mit fehlerhaften Medizinprodukten (z.B. Verbrauchmaterial, med. Geräten)
Bereich, in dem die Aktivität läuft	Gesamtes Unternehmen
Aktivität: Laufzeit (seit...)	Permanenter Betrieb
Art der Aktivität	Es handelt sich dabei um eine interne/externe Aktivität.
Methodik	Das Meldecenter ist die digitale Plattform im Kantonsspital St.Gallen, in der die gesetzlich verpflichtend zu meldenden schwerwiegenden Vorkommnisse erfasst werden. Weiterbearbeitung durch die Materiovigilanzverantwortlichen.
Involvierte Berufsgruppen	Alle Anwendende von Medizinprodukten im Kantonsspital St.Gallen.

CIRS (Critical Incident System - freiwilliges Meldesystem)

Ziel	Erfassung freiwilliger Meldungen zu ungewollten oder vermeidbaren kritischer Ereignissen, die Patientinnen und Patienten gefährden, aber nicht geschädigt haben.
Bereich, in dem die Aktivität läuft	Gesamtes Unternehmen
Aktivität: Laufzeit (seit...)	Permanenter Betrieb
Art der Aktivität	Es handelt sich dabei um eine interne Aktivität.
Methodik	Das Meldecenter ist die digitale Plattform im Kantonsspital St.Gallen, in der die freiwillig gemeldeten Ereignisse erfasst werden. Durch die Meldekreisverantwortlichen werden die Meldungen bearbeitet und gegebenenfalls Massnahmen veranlasst.
Involvierte Berufsgruppen	Alle Mitarbeitenden aus sämtlichen Berufsgruppen des Kantonsspitals können ungewollte kritische Ereignisse die Patientinnen und Patienten gefährdet, nicht aber geschädigt haben, melden.

Sturz

Ziel	Erfassung aller Stürze
Bereich, in dem die Aktivität läuft	Gesamtes Unternehmen
Aktivität: Laufzeit (seit...)	Permanenter Betrieb
Art der Aktivität	Es handelt sich dabei um eine interne Aktivität.
Begründung	Mit der Sturzerfassung sind Jahresvergleiche möglich, weiterhin werden daraus Massnahmen z. B. zur Sturzprävention abgeleitet.
Methodik	Das Meldeportal ist die digitale Plattform im Kantonsspital St.Gallen, in der die Sturzmeldungen erfasst werden. Durch die Meldeverantwortlichen werden die Meldungen bearbeitet und gegebenenfalls Massnahmen veranlasst.
Involvierte Berufsgruppen	Ärztlicher Dienst, Pflegefachpersonal und weitere Berufsgruppen

Team-Time-Out (TTO)

Ziel	Die Team-Time-Out (TTO) Checkliste ist ein Instrument zur Erhöhung der Patientensicherheit durch Vermeidung von Patienten- und Eingriffsverwechslungen bei invasiven und operativen Eingriffen.
Bereich, in dem die Aktivität läuft	Gesamtes Unternehmen
Aktivität: Laufzeit (seit...)	Permanenter Betrieb
Art der Aktivität	Es handelt sich dabei um eine interne Aktivität.
Begründung	Die TTO-Checkliste begleitet jeden Patienten mit einem Eingriff, auch im Notfall. Die TTO-Checkliste ist ein Dokument, das in der Krankengeschichte abgelegt wird.
Methodik	Bei invasiven oder operativen Eingriffen wird die TTO-Checkliste verpflichtend angewendet.
Involvierte Berufsgruppen	Ärztlicher Dienst, Pflegefachpersonal

Ostschweizer Schulungs- und Trainingszentrum (OSTZ)

Ziel	Professionalisierung der ärztlichen Fort- und Weiterbildung durch den Aufbau, die Entwicklung und den Betrieb eines Schulungs- und Trainingszentrums für die Kompetenzentwicklung chirurgisch und interventionell tätiger Ärztinnen und Ärzte.
Bereich, in dem die Aktivität läuft	Ärztliche Weiter- und Fortbildung
Aktivität: Laufzeit (seit...)	Permanenter Betrieb
Begründung	In der systematischen Professionalisierung der ärztlichen Fort- und Weiterbildung sieht das Kantonsspital St.Gallen die Möglichkeit, umfassende Verbesserungspotenziale sowie Synergien durch interdisziplinäre Kooperationen zu erschliessen.
Methodik	Integration von lern- und trainingswissenschaftlichen Verfahren in der ärztlichen Weiter- und Fortbildung.
Involvierte Berufsgruppen	Invasiv und operativ tätige Ärztinnen/Ärzte sowie Pflegefachpersonen immer dann, wenn die klinische Aufgabe die Kooperation und Koordination beider Berufsgruppen erfordert, Trainer/Instruktionsdesigner, Qualitätsmanagement, HR Weiterbildungsmanagement

Qualitätsbericht

Ziel	Mit dem Qualitätsbericht wird das Qualitäts- und Angebotsportfolio des Kantonsspitals St.Gallen dargestellt.
Bereich, in dem die Aktivität läuft	Gesamtes Unternehmen
Aktivität: Laufzeit (seit...)	Jährliche Veröffentlichung seit 2008
Art der Aktivität	Es handelt sich dabei um eine interne/externe Aktivität.
Begründung	Mit dem Qualitätsbericht werden jährlich die Qualitätsaktivitäten des Kantonsspital zusammengefasst und beschrieben.
Methodik	Der Qualitätsbericht wird nach der Vorlage von H+ (Die Spitäler der Schweiz) erstellt. Damit folgt das Kantonsspital St.Gallen der Vorgabe von H+ einer einheitlichen Berichtsgestaltung für alle Spitäler.
Involvierte Berufsgruppen	Gesamtes Unternehmen

Stationäre Patientenbefragung

Ziel	Erhalt einer umfassenden Datenbasis zur Beurteilung der Patientenzufriedenheit in sämtlichen Kliniken, Instituten und Zentren
Bereich, in dem die Aktivität läuft	Gesamtes Unternehmen
Aktivität: Laufzeit (seit...)	Permanenter Betrieb
Art der Aktivität	Es handelt sich dabei um eine interne Aktivität.
Begründung	Ein gezieltes Eingehen auf Problemstellung oder Weitergabe von Lob im Zusammenhang mit dem Spitalaufenthalt wird ermöglicht.
Methodik	Alle austretenden stationären Patienten erhalten einen standardisierten Fragenbogen.
Involvierte Berufsgruppen	Ganzes Unternehmen

4.4.1 CIRS – Lernen aus Zwischenfällen

CIRS ist ein Fehlermeldesystem, in welchem Mitarbeitende kritische Ereignisse oder Fehler, die im Arbeitsalltag beinahe zu Schäden geführt hätten, erfassen können. Auf diese Weise hilft CIRS, Risiken in der Organisation und in Arbeitsabläufen zu identifizieren und die Sicherheitskultur zu verbessern. CIRS steht für Critical Incident Reporting System. Aufgrund der Entdeckungen können sicherheitsrelevante Verbesserungsmassnahmen eingeleitet werden.

Unser Betrieb hat im Jahr 2003 ein CIRS eingeführt.

Das Vorgehen für die Einleitung und Umsetzung von Verbesserungsmassnahmen ist definiert.

Entsprechende Strukturen, Gremien und Verantwortlichkeiten sind eingerichtet, in denen CIRS-Meldungen bearbeitet werden.

Bemerkungen

Im Kantonsspital St.Gallen sind 29 Meldekreise etabliert in denen 1179 kritische Ereignisse in 2021 (2020: 1155) anonym erfasst wurden. Innerhalb der Meldekreise finden regelmässige CIRS-Besprechungen mit dem Ziel statt, Verbesserungsmassnahmen zu initialisieren und umzusetzen. Dreimal jährlich werden CIRS-Erfahrungsaustausch-Treffen, in denen mit den CIRS-Meldekreisverantwortlichen systembedingte und übergeordnete Themen diskutiert und analysiert werden, durchgeführt.

4.5 Registerübersicht

Register und Monitorings können einen Beitrag zur Qualitätsentwicklung und längerfristigen Qualitätssicherung leisten. Anonymisierte Daten zu Diagnosen und Prozeduren (z.B. Operationen) von mehreren Betrieben werden über mehrere Jahre auf nationaler Ebene gesammelt und ausgewertet, um längerfristig und überregional Trends erkennen zu können.

Die aufgeführten Register sind der FMH offiziell gemeldet: www.fmh.ch/themen/qualitaet-saqm/register.cfm

Unser Betrieb hat im Berichtsjahr an folgenden Registern teilgenommen:			
Bezeichnung	Fachrichtungen	Betreiberorganisation	Seit/Ab
A-QUA CH Monitoring der AnästhesieQUALität in der Schweiz	Anästhesie	SGAR Schweizerische Gesellschaft für Anästhesiologie und Reanimation sgar-ssar.ch/a-qua/	langjährige Teilnahme
AMIS Plus Acute Myocardial Infarction in Switzerland	Allgemeine Innere Medizin, Kardiologie, Intensivmedizin	AMIS Plus Data Center www.amis-plus.ch	langjährige Teilnahme
AQC Arbeitsgemeinschaft für Qualitätssicherung in der Chirurgie	Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Kinderchirurgie, Neurochirurgie, Orthopädische Chirurgie, Plastische Chirurgie, Urologie, Herz- und thorak. Gefässchir., Gastroenterologie, Intensivmedizin, Handchirurgie, Traumatologie, Senologie, Bariatric, Wundbehandlung	Adjumed Services AG www.aqc.ch	langjährige Teilnahme
CH-PCD Schweizer Register für Patienten mit primärer ziliärer Dyskinesie	Allgemeine Innere Medizin, Gynäkologie und Geburtshilfe, Ophthalmologie, ORL, Prävention und Gesundheitsw., Urologie, Kinder- und Jugendmedizin, Medizinische Genetik, Kardiologie, Nephrologie, Pneumologie, Radiologie	Institut für Sozial und Präventivmedizin (ISPM), Universität Bern www.ispm.unibe.ch/ chpcd.project.ispm.ch/	langjährige Teilnahme
CHPACE WEB Datenbank der implantierten Schrittmacher und Defibrillatoren sowie der Ablationen	Kardiologie	Schweizerische Stiftung für Rhythmologie www.pacemaker-stiftung.ch www.rhythmologie-stiftung.ch	langjährige Teilnahme
CICH-Datenbank Schweizerisches Cochlear Implant Register	ORL	ORL-Klinik Zürich www.orl-hno.ch	langjährige Teilnahme
CPR-Register Reanimationsregister – Erfassung von Biomarkern zur Vorhersage des Outcomes nach Herz-	Intensivmedizin	Klinik für Intensivmedizin, Inselspital Bern matthias.haenggi@insel.ch	langjährige Teilnahme

/Kreislaufstillstand			
E-HOD European network and registry for homocystinurias and methylation defects	Neurologie, Ophthalmologie, Orthopädische Chirurgie, Prävention und Gesundheitsw., Kinder- und Jugendmedizin, Endokrinologie/Diabetologie, Allgemeine Innere Medizin	Universitätsklinikum Heidelberg www.e-hod.org www.ehod-registry.org	langjährige Teilnahme
E-IMD European registry and network for intoxication type metabolic disorders	Allgemeine Innere Medizin, Neurologie, Pädiatrie, Medizinische Genetik, Endokrinologie/ Diabetologie, Nephrologie, Intensivmedizin	Universitätsklinikum Heidelberg www.e-imd.org	langjährige Teilnahme
FIVNAT-CH Fécondation In Vitro National	Gynäkologie und Geburtshilfe, Kinder- und Jugendmedizin, Neonatologie	FIVNAT - CH: Kommission der SGRM www.fivnat-registry.ch/	langjährige Teilnahme
Frakturregister Osteoporosefrakturregister SVGO	Chirurgie, Orthopädische Chirurgie, Phys.Med. u. Rehabilitation, Endokrinologie/Diabetologie, Rheumatologie, Traumatologie	SVGO www.svggo.ch	langjährige Teilnahme
GUCH-Register Nationales Register zur Erfassung von Erwachsenen mit angeborenen Herzfehlern	Herz- und thorak. Gefässchirurgie, Kardiologie	Universitätsspital Basel, Kardiologie www.herzfehler-register.ch	langjährige Teilnahme
IHR International Hypothermia Registry	Anästhesiologie, Allgemeine Innere Medizin, Chirurgie, Rechtsmedizin, Neurochirurgie, Neurologie, Orthopädische Chirurgie, Phys.Med. u. Rehabilitation, Prävention und Gesundheitsw., Herz- und thorak. Gefässchir., Kinder- und Jugendmedizin, Kardiologie, Hämatologie, Nephrologie, Pneumologie, Radiologie, Angiologie, Intensivmedizin, Neuropathologie	University Hospital of Geneva www.hypothermia-registry.org	langjährige Teilnahme
Infreporting MeldeSystem meldepflichtiger übertragbarer Krankheiten	Infektiologie, Epidemiologie	Bundesamt für Gesundheit Sektion Meldesysteme www.bag.admin.ch/infreporting	langjährige Teilnahme
KTRZ Knochentumor-Referenzzentrum der Schweizerischen Gesellschaft für Pathologie	Kinderchirurgie, Neurochirurgie, Orthopädische Chirurgie, ORL, Pathologie, Mund-, Kiefer- + Gesichtschirurgie, Medizinische Genetik, Med. Onkologie, Radiologie, Radio-Onkologie / Strahlentherapie, Neuropathologie, Handchirurgie	Institut für Pathologie des Universitätsspital Basel www.unispital-basel.ch/ueber-uns/bereiche/medizinische-querschnittsfunktionen/kliniken-institute-abteilungen/institut-fuer-medizinische-genetik-und-pathologie/pathologie/knochentumor-referenzzentrum/	langjährige Teilnahme
Mammaimplantatregister Mammaimplantatregister	Plastische Chirurgie	MEM Institute for evaluative research in medicine www.memcenter.unibe.ch/	langjährige Teilnahme
MDSi Minimaler Datensatz der Schweiz. Gesellschaft für Intensivmedizin SGI	Intensivmedizin	SGI Schweizer Gesellschaft für Intensivmedizin www.sgi-ssmi.ch/	langjährige Teilnahme
MIBB	Gynäkologie und Geburtshilfe, Radiologie, Senologie	MIBB Working Group der Schweizerischen Gesellschaft	langjährige

Register der Minimal invasiven Brust-Biopsien		für Senologie c/o Adjumed Services AG www.mibb.ch/	Teilnahme
MitraSwiss Register Erfassung von allen Patienten mit einer perkutanen Mitralklappen Behandlung mittels MitraClip.	Kardiologie	Cardiocentro Ticino Lugano on behalf of the MitraSwiss Investigators www.mitra-swiss.ch	langjährige Teilnahme
MS Medizinische Statistik der Krankenhäuser	Alle Fachbereiche	Bundesamt für Statistik www.bfs.admin.ch	langjährige Teilnahme
Nephrektomie-Register Nephrektomie-Register der Schweizerische Gesellschaft für Urologie	Urologie	Schweizerische Gesellschaft für Urologie swissurology.ch/register/	2020
NICER Nationales Institut für Krebs epidemiologie und -registrierung	Alle Fachbereiche	NICER Seilergraben 49, CH-8001 Zürich 8001 Zürich www.nicer.org	langjährige Teilnahme
PCI Register National PCI Register	Kardiologie	Arbeitsgruppe interventionelle Kardiologie schweizerischen Gesellschaft für Kardiologie www.ptca.ch	2018
PET Minimal Data Set PET Minimal Data Set	Nuklearmedizin	Schweizerische Gesellschaft für Nuklearmedizin www.nuklearmedizin.ch	langjährige Teilnahme
Prostatektomie-Register Prostatektomie-Register der Schweizerische Gesellschaft für Urologie	Urologie	Schweizerische Gesellschaft für Urologie swissurology.ch/register/	2020
Registre HUG Registre HUG des patients blessés sévères	Anästhesiologie, Chirurgie, Neurochirurgie, Plastische Chirurgie, Herz- und thorak. Gefässchir., Mund-, Kiefer- u. Gesichtschir., Radiologie, Intensivmedizin, Handchirurgie, Notfallmedizin, medizinische Erstversorgung	Hôpitaux Universitaires de Genève www.hug-ge.ch	langjährige Teilnahme
SAfW DB Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Wundbehandlung Datenbank	Allgemeine Innere Medizin, Dermatologie und Venerologie, Orthopädische Chirurgie, Herz- und Thorax-. Gefässchirurgie, Angiologie, Intensivmedizin	Adjumed Services AG www.safw.ch	langjährige Teilnahme
SBCDB Swiss Breast Center Database	Gynäkologie und Geburtshilfe, Plastische Chirurgie, Med. Onkologie, Radiologie, Radio-Onkologie / Strahlentherapie, Senologie	SBCDB Swiss Breast Center Database c/o Adjumed Services AG www.sbcdb.ch	2012

SCCS Schweizerische Hepatitis-C-Kohorten Studie	Allgemeine Innere Medizin, Infektiologie, Medizinische Genetik, Gastroenterologie, Med. Onkologie	Stiftung Schweizerische Hepatitis-C-Kohortenstudie www.swisshcv.org	langjährige Teilnahme
Schweizer Brust Implantat Register Schweizer Brust Implantat Register	Plastische Chirurgie	SWISS PLASTIC SURGERY plasticsurgery.ch/	langjährige Teilnahme
SCQM SCQM Foundation Swiss Clinical Quality Management in rheumatic diseases	Rheumatologie	SCQM Foundation www.scqm.ch/	langjährige Teilnahme
Sentinella Schweizer Sentinella-Meldesystem	Allgemeine Innere Medizin, ORL, Prävention und Gesundheitsw., Kinder- und Jugendmedizin, Infektiologie, Allergologie/Immunologie, Arbeitsmedizin, Pneumologie, öffentliche Gesundheit	BAG, Abteilung Übertragbare Krankheiten www.sentinella.ch www.bag.admin.ch/sentinella	langjährige Teilnahme
SHCS Schweizerische HIV Kohortenstudie	Infektiologie	Schweizerische HIV Kohortenstudie www.shcs.ch	langjährige Teilnahme
SIBDCS SWISS IBD Cohort study	Gastroenterologie	UniversitätsSpital Zürich, Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie ibdcohort.ch/	langjährige Teilnahme
SIOLD SIOLD Swiss registries for Interstitial and Orphan Lung Diseases	Pneumologie	Centre hospitalier universitaire vaudois www.siold.ch/	langjährige Teilnahme
SIRIS Schweizerisches Implantatregister	Orthopädische Chirurgie	Stiftung für Qualitätssicherung in der Implantationsmedizin www.siris-implant.ch/	langjährige Teilnahme
SMOB Swiss Morbid Obesity Register	Chirurgie, Viszeralchirurgie, Bariatric	SMOB Register www.smob.ch/	langjährige Teilnahme
SNPSR Swiss Neuropaediatric Stroke Registry	Neurologie, Phys. Med. und Rehabilitation, Pädiatrie, Hämatologie, Radiologie, Intensivmedizin	Neuropaediatric, Universitätskinderklinik, Inselspital Bern	langjährige Teilnahme
SOL-DHR Schweizerisches Organ Lebendspender Gesundheitsregister	Allgemeine Innere Medizin, Chirurgie, Urologie, Gastroenterologie, Nephrologie	SOL-DHR, USB Basel info@sol-dhr.ch www.sol-dhr.ch/	langjährige Teilnahme
srrqap Schweizer Dialyseregister	Nephrologie	Stadtspital Zürich Waid, Institut für Nephrologie -- srrqap www.swissnephrology.ch	langjährige Teilnahme
SSCS Swiss SLE Cohort Study	Allgemeine Innere Medizin, Dermatologie und Venerologie, Allergologie / Immunologie, Nephrologie, Rheumatologie	Universitätsspitaler und ausseruniversitäre Einrichtungen der Schweiz www.slec.ch/	langjährige Teilnahme

		www.swisslupuscohort.ch/index.html	
SSE Spine Tango Internationales Wirbelsäulenregister der Eurospine - Spine Tango	Neurochirurgie, Orthopädische Chirurgie, Phys.Med. u. Rehabilitation	Institute for evaulative Research in Medicine www.memcenter.unibe.ch/info	langjährige Teilnahme
SSR Swiss Stroke Registry	Anästhesiologie, Allgemeine Innere Medizin, Neurochirurgie, Neurologie, Phys.Med. u. Rehabilitation, Herz- und thorak. Gefässchir., Kardiologie, Endokrinologie/Diabetologie, Radiologie, Angiologie, Intensivmedizin, Rheumatologie, Gefässchirurgie	Clinical Trial Unit, Departement Klinische Forschung, Universitätsspital und Universität Basel Schanzenstrasse 55 4031 Basel dkf.unibas.ch/de/kompetenzen/register-und-kohorten/ssr/ dkf.unibas.ch/de/home/	langjährige Teilnahme
STCS Swiss Transplant Cohort Study	Allgemeine Innere Medizin, Chirurgie, Kinderchirurgie, Herz- und thorak. Gefässchir., Kinder- und Jugendmedizin, Infektiologie, Medizinische Genetik, Pharmazeutische Medizin, Kardiologie, Gastroenterologie, Arbeitsmedizin, Med. Onkologie, Nephrologie, Pneumologie, Transplantationsmedizin	Universitätsspital Basel www.stcs.ch	2007
STIS Swiss Teratogen Information Service	Gynäkologie und Geburtshilfe, Prävention und Gesundheitsw., Kinder- und Jugendmedizin, Kl. Pharmakol. und Toxikol.	Swiss Teratogen Information Service STIS, Division de Pharmacologie clinique, Centre Hospitalier Universitaire Vaudois www.swisstis.ch/	langjährige Teilnahme
STIZ - Tox Info Suisse Schweizerisches Toxikologisches Informationszentrum	Anästhesiologie, Allgemeine Innere Medizin, Dermatologie und Venerologie, Rechtsmedizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Neurologie, Ophthalmologie, Pathologie, Prävention und Gesundheitsw., Psychiatrie und Psychotherapie, Tropen- und Reisemedizin, Kinder- und Jugendmedizin, Pharmazeutische Medizin, Kardiologie, Gastroenterologie, Arbeitsmedizin, Nephrologie, Pneumologie, Kl. Pharmakol. und Toxikol., Intensivmedizin	Tox Info Suisse www.toxinfo.ch	langjährige Teilnahme
STR Schweizer Traumaregister / Swiss Trauma Registry	Anästhesiologie, Chirurgie, Neurochirurgie, Orthopädische Chirurgie, Intensivmedizin, Versicherungsmedizin	Adjumed Services AG www.adjumed.ch/	langjährige Teilnahme
SVGO Frakturregister - Osteoporosefrakturregister	Chirurgie, Orthopädische Chirurgie, Phys. Med. u. Rehabilitation, Endokrinologie/Diabetologie, Rheumatologie, Traumatologie	Schweizerische Vereinigung gegen die Osteoporose www.svgo.ch	langjährige Teilnahme
SwissNET Schweizer Register für neuroendokrine Tumore	Chirurgie, Pathologie, Gastroenterologie, Endokrinologie/Diabetologie, Med. Onkologie, Nuklearmedizin, Radiologie	Verein SwissNET swissnet.net/	2005

Swissnoso SSI Die nationale Surveillance der postoperativen Wundinfektionen	Anästhesiologie, Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Orthopädische Chirurgie, Prävention und Gesundheitsw., Herz- und thorak. Gefässchir., Infektiologie, Kardiologie, Intensivmedizin	Verein Swissnoso www.swissnoso.ch	2009
Swiss PH Registry Swiss Pulmonary Hypertension Registry	Allgemeine Innere Medizin, Kardiologie, Pneumologie, Angiologie, Rheumatologie	alabus AG www.sgph.ch/ www.sgph.ch/de/swiss-ph-registry.html	langjährige Teilnahme
SwissPit Swiss Pituitary Registry	Neurochirurgie, Ophthalmologie, ORL, Endokrinologie/Diabetologie, Radiologie, Radio-Onkologie / Strahlenth., Neuropathologie	Kantonsspital Aarau www.swisspit.ch	2017
SWISSRECA Swiss Registry of Cardiac Arrest	Anästhesiologie, Allgemeine Innere Medizin, Neurologie, Prävention und Gesundheitsw., Kardiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin preklinische und klinische	Interverband für Rettungswesen IVR-IAS www.ivr-ias.ch	2018
Swissregard.ch Swissregard - Nationales Register zu plötzlichen Todesfällen von Athleten	Anästhesiologie, Allgemeine Innere Medizin, Rechtsmedizin, Pathologie, Herz- und Thorax-, Gefässchirurgie, Kardiologie, Intensivmedizin	Universitätsklinik für Kardiologie, Inselspital, Universitätsspital Bern www.swissregard.ch/	langjährige Teilnahme
SWISSspine SWISSspine Register	Orthopädische Chirurgie	Institute for Evaluative Research in Medicine www.memcenter.unibe.ch/iefo/	langjährige Teilnahme
ZDR Zentrales Dosisregister	Alle Fachbereiche	Bundesamt für Gesundheit www.bag.admin.ch	langjährige Teilnahme
Zystektomie-Register Zystektomie-Register der Schweizerische Gesellschaft für Urologie	Urologie	Schweizerische Gesellschaft für Urologie swissurology.ch/register/	2020

Seit dem 1. Januar 2020 sind Spitäler und Kliniken sowie andere private oder öffentliche Institutionen des Gesundheitswesens gemäss dem neuen Bundesgesetz zur Krebsregistrierung verpflichtet, diagnostizierte Krebserkrankungen an das zuständige Krebsregister zu melden.

Unser Betrieb hat im Berichtsjahr an folgenden, obligatorischen Krebsregistern teilgenommen::		
Bezeichnung	Fachrichtungen	Betreiberorganisation
NICER Nationales Institut für Krebs epidemiologie und -registrierung	Alle	Nationales Institut für Krebs epidemiologie und -registrierung www.nicer.org

Bemerkungen

Über die obengenannten Register hinaus nimmt das Kantonsspital St.Gallen an den nachfolgenden Registern teil:

Bezeichnung	Fachrichtung	Betreiberorganisation	Seit/Ab
Akromegalie-Register	Endokrinologie	Universitätsspital Basel Endokrinologie, Diabetologie und Metabolismus	2019
Amyloidose Register	Onkologie	Universitätsspital Zürich	langjährige Teilnahme
B34 Dataset of infants < 34 weeks	Noenatologie	Swiss Society of Neonatology	2019
BAG Register für meldepflichtige Infektionskrankheiten	Dermatologie	BAG	langjährige Teilnahme
BPH-Register Kantonsspital St.Gallen (KSSG) Register für die Erfassung aller Patienten mit operativer und interventioneller Behandlung der benignen Prostatahyperplasie	Urologie	Klinik für Urologie KSSG	2017
CAPNETZ	Pneumologie / Infektiologie	community Acquired pneumonia (CAP)	2016
Comaneci	Neuroradiologie / Neurologie	Kantonsspital Aarau	2018
EoE Eosinophile Ösophagits Kohorte	Gastroenterologie	Klinik für Gastroenterologie/ Hepatologie KSSG/ Leitung durch CHUV Lausanne	2018
ESID Register	Infektiologie	European Socitey for Immunodeficiencies	2015
Eurocrine Europ. Qualitätsregister für Endokrine Chirurgie	Chirurgie	www.eurocrine.eu	2015
Fertiprotekt Europäisches Register für Fertilitätserhalt (Kryokonservierung von Ovargewebe vor zytotoxischen Behandlungen)	Reproduktionsmedizin	FertiPROTEKT-Netzwerk e.V. Europäisches Register für Fertilitätserhalt	langjährige Teilnahme
Follow-PD	Neurologie	Neurologie KSSG	2014
Höhere Fachprüfung in Onkologiepflege (HFP)	Onkologiepflege	Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI)	langjährige Teilnahme
KR SGA Krebsregister St.Gallen-Appenzell	alle Fachbereiche	krebsliga-sg.ch	langjährige Teilnahme

Überblick über sämtliche Qualitätsaktivitäten

MNDS Minimal Neonatal Dataset	Neonatologie	Swiss Society of Neonatology	2020
Orphanet	Muskelzentrum	NSERM (Französisches nationales Institut für Gesundheit und medizinische Forschung)	2020
OsR Osimertinib Register	Onkologie	www.post.ch/ehealth	angjährige Teilnahme
Progeny	Muskelzentrum	University Medical Centre Utrecht, Netherlands	2012
Referenzzentrum für Koloproktologie	Chirurgie	DGAV (Deutsche Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie)	2011
SAGTCCS	Onkologie	http://sag-tccs.com/	langjährige Teilnahme
SAMMSU	Infektiologie	Swiss Association for the Medial Management in Substance Users	2012
SAR Schweizerisches Register für schweres Asthma	Pneumologie	Kantonsspital Baselland	2019
SASL 35 Swiss Liver Venous Thrombosis Study	Gastroenterologie	Universitätsspital Bern	langjährige Teilnahme
SASL 38 Swiss Autoimmune Hepatitis Cohort	Gastroenterologie	Epatocentro Lugano	langjährige Teilnahme
SASL 39 Swiss Primary Biliary Cholangitis Cohort	Gastroenterologie	Epatocentro Lugano	langjährige Teilnahme
ESECS (Eastern Switzerland Echinococcosis Cohort Study)	Gastroenterologie	Universitätsspital Zürich	2021
SASL 42 Autoimmune Idiopathic Disorders in HCV Patients	Gastroenterologie	Inselspital Bern	2020
SASL 44 DAA Treatment Failure in Chroni Hepatitis C – The Swiss Experience	Gastroenterologie	Universitätsspital Lausanne	2020
SASL 43 Swiss IgG4 Disease Cohort	Gastroenterologie	Inselspital Bern	2020
SASL 40 Swiss Primary Sclerosing Cholangitis Cohort	Gastroenterologie	Epatocentro Lugano	langjährige Teilnahme
SBST Swiss Blood Stem Cells Transplantation	Onkologie	SRK Schweiz	langjährige Teilnahme

Überblick über sämtliche Qualitätsaktivitäten

SCCS Hepatitis B Swiss Hepatitis B Cohort Study	Hepatology	Universitätsspital Zürich	2019
Schilddrüsenknoten-Register	Endokrinologie	Kantonsspital St. Gallen Klinik für Endokrinologie / Diabetologie	2017
SDNTT Swiss Dermatology Network for Target Therapies	Dermatologie	Swiss Dermatology Network for Targeted Therapies	langjährige Teilnahme
SMA	Muskelzentrum	Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB)	2006
SMARtCARE	Muskelzentrum	Universitätsklinikum Freiburg	2019
SSaRR Swiss Soliris® aHUS Reimbursement Registry	Nephrologie/ Transplantationsmedizin	Alexion Pharma GmbH, Swissmedic	2020
Swiss Diabetes Registry	Diabetologie	Kantonsspital St.Gallen Klinik für Endokrinologie / Diabetologie	2010
Swiss Glioma Network	Neuroradiologie	Schweizer Gesellschaft für Neurologie SGN, Schweizer Gesellschaft für Neurochirurgie SGNC	2014
Swiss Prostate LDR-Brachytherapy Registry Schweizerisches Register zur Erfassung der Brachytherapie der Prostata	Urologie	Klinik für Urologie KSSG	2005
Swiss SOS Registry	Neurochirurgie	Schweizer Gesellschaft für Neuroradiologie SGNR, Schweizer Gesellschaft für Neurochirurgie SGNC	2014
TIGER	Neuroradiologie	Kantonsspital Aarau	2018
Versuchstierhaltung CH-I-SG-001	Medizinische Forschung	MFZ	2013

4.6 Zertifizierungsübersicht

Unser Betrieb ist wie folgt zertifiziert:				
Angewendete Norm	Bereich, der mit dem Standard / der Norm arbeitet	Jahr der ersten Zertifizierung / Assessment	Jahr der letzten Rezertifizierung / Assessment	Kommentare
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz EKAS, H+-Branchenlösung	Gesamtes Unternehmen	2004	2019	nächstes Audit 2024
Culinarium	Gastronomie	2007	2020	gültig bis 2022
DKG Gynäkologisches Krebszentrum	Frauenklinik	2021	2021	gültig bis 2024
EBCOG European Board and College of Obstetrics and Gynaecology	Frauenklinik	2019	2019	gültig bis 2023
EduQua (Schweizerisches Qualitätszertifikat für Weiterbildungsinstitutionen)	Aus-, Fort- und Weiterbildung Departement Pflege	2003	2020	
ENCALS Centre	Muskelzentrum	2006	2019	
EONS (European Oncology Nursing Society) für sämtliche onkologische Weiterbildungen	Aus-, Fort- und Weiterbildung Departement Pflege	2009	2019	gültig bis 2023
FESSH (Federation of European Societies for Surgery of the Hand)	Hand-, Plastische und Wiederherstellungschirurgie	2018	2021	
Gütesiegel der Krankenversicherung für die Medizinische Trainingstherapie (MTT)	Zentrum für Ergo- und Physiotherapie	2018	2021	
IKS - Schweizer Prüfungsstandard 890 Internes Kontrollsystem	Departement Finanzen	2021	2021	Rezertifizierung in 2022
ISO 13485:2016	Zentrale Sterilgutversorgungsabteilung	2006	2019	Rezertifizierung in 2022
ISO 13485:2016	Medizintechnik & Sicherheit	2007	2019	Rezertifizierung in 2022

ISO 14644-1 (ISO-Klassen 5-8)	Operationssäle	seit Inbetriebnahme	2019	
ISO 8573-1:2010	Departement Betrieb und Infrastruktur	-	2020	
ISO 9001:2015	Departement Betrieb und Infrastruktur	2007	2019	Rezertifizierung in 2022
ISO 9001:2015	Fiore Praxis AG	2007	2021	Rezertifizierung in 2022
ISO 9001:2015 SQS	Departement Finanzen	2006	2021	Rezertifizierung in 2024
ISO/IEC 17020:2017	Rechtsmedizin	2004	2020	gültig bis 2024
JACIE-Hauptaudit für das Programm Autologe Stammzell-Transplantationen, -Sammlungen und -Processing	Onkologie/Hämatologie	2017	2019	gültig bis 2024
KLS/SGS Qualitätslabel / Kriterienkatalog Brustzentren	Brustzentrum KSSG	2013	2020	gültig bis 2024
Natur & Wirtschaft Naturnahe Gartengestaltung	Hauswirtschaft und Areal - Garten und Unterhalt	2015	2020	
Qualité Palliative	Palliativzentrum	2011	2020	Rezertifizierung in 2026
QUARTS (Qualitätsnorm der Schweiz. Gesellschaft für Reproduktionsmedizin für IVF-Laboratorien)QUARTS (Qualitätsnorm der Schweiz. Gesellschaft für Reproduktionsmedizin für IVF-Laboratorien)	Fachinstitut für Reproduktionsmedizin und gynäkologische Endokrinologie (FIORE)	2018	2018	gültig bis 2023
REKOLE	Departement Finanzen	2018	2020	Rezertifizierung in 2024
SanaCERT Suisse	Gesamtes Unternehmen	2006	2021	Rezertifizierung in 2024
SFCNS (Swiss Federation of Clinical Neuro-Societies)	Stroke Center (Schlaganfallzentrum)	2012	2019	Rezertifizierung in 2022
SGSSC (Schweizerische Gesellschaft für Schlafmedizin, Schlafforschung und	Klinik für Pneumologie und Schlafmedizin	vor 2009	2021	

Chronobiologie)				
SIWF FMH WB-Stätte	Klinik für Psychosomatik und Konsiliarpsychiatrie	2020	-	nächste Zertifizierung ist erst bei Leiterwechsel oder Anpassung der WB-stätte nötig
Swissmedic Betriebsbewilligung Transplantationszentrum	Transplantationsmedizin	2009	2019	gültig bis 2024
TRICALS Centre	Muskelzentrum	2014	2019	
USGG	Gefässzentrum	2018	2018	Rezertifizierung in 2023
SIWF FMX	Klinik für Gefässchirurgie	-	2021	
Referenzzentrum für seltene neuromuskuläre Krankheiten	Muskelzentrum / ALS-Klinik	2021	2021	
ISO/IEC 27001:2013	SSC-IT	2021	2021	gültig bis 2024
AO Spine Center	Ostschweizer Wirbelsäulenzentrum	2021	2021	gültig bis 2024
SSIPM Pain Trainig Center	Klinik für Anästhesiologie, Intensiv-, Rettungs- und Schmerzmedizin	2017	2017	
Bewilligung BAG für die Einfuhr von Transplantaten	Augenklinik	2017	2017	gültig bis 2022

QUALITÄTSMESSUNGEN

Befragungen

5 Patientenzufriedenheit

Umfassende Patientenbefragungen stellen ein wichtiges Element des Qualitätsmanagements dar, da sie Rückmeldungen zur Zufriedenheit der Patienten und Anregungen für Verbesserungspotentiale geben.

5.1 Nationale Patientenbefragung in der Akutsomatik

Die patientenseitige Beurteilung der Leistungsqualität eines Spitals ist ein wichtiger und anerkannter Qualitätsindikator (Patientenzufriedenheit). Den Kurzfragebogen für die nationale Patientenbefragung hat der ANQ in Zusammenarbeit mit einer Expertengruppe erarbeitet und weiterentwickelt. Er besteht aus einer asymmetrischen 5er Antwortskala.

Der Kurzfragebogen besteht aus sechs Kernfragen und kann gut an differenzierte Patientenbefragungen angebunden werden. Neben den sechs Fragen zum Spitalaufenthalt werden Alter, Geschlecht, Versicherungsklasse und subjektive Gesundheitseinschätzung erhoben.

Messergebnisse

Fragen	Vorjahreswerte			Zufriedenheitswert, adjustierter Mittelwert 2021 (CI* = 95%)
	2017	2018	2019	
Kantonsspital St.Gallen				
Wie beurteilen Sie die Qualität der Behandlung (durch die Ärztinnen/Ärzte und Pflegefachpersonen)?	4.24	4.27	4.12	4.27 (4.22 - 4.33)
Hatten Sie die Möglichkeit Fragen zu stellen?	4.59	4.61	4.57	4.62 (4.57 - 4.68)
Erhielten Sie verständliche Antworten auf Ihre Fragen?	4.61	4.58	4.57	4.61 (4.56 - 4.66)
Wurde Ihnen der Zweck der Medikamente, die Sie zu Hause einnehmen sollten, verständlich erklärt?	4.46	4.50	4.41	4.51 (4.44 - 4.58)
Wie war die Organisation Ihres Spitalaustritts?	4.04	4.12	3.94	4.09 (4.02 - 4.16)
Wie empfanden Sie die Dauer Ihres Spitalaufenthalts?	89.70 %	88.90 %	88.50 %	89.40 %
Anzahl angeschriebene Patienten 2021				1807
Anzahl eingetreffener Fragebogen	701	Rücklauf in Prozent		39 %

Wertung der Ergebnisse: 1= negativste Antwort; 5 = positivste Antwort. Frage 6: Das in dieser Spalte angegebene Resultat entspricht dem Anteil der Personen die mit «genau richtig» geantwortet haben.

* CI steht für Confidence Interval (= Vertrauensintervall). Das 95%-Vertrauensintervall gibt die Bandbreite an, in welcher der wahre Wert mit einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 5% liegt. Das bedeutet grob betrachtet, dass Überschneidungen innerhalb der Vertrauensintervalle nur bedingt als wahre Unterschiede interpretiert werden können.

Infolge des neuen 2-Jahres-Rhythmus hat im Jahr 2020 für die Akutsomatik regulär keine Patientenbefragung (ANQ) stattgefunden.

Da die ANQ-Messungen für Spital- und Klinikvergleiche konzipiert wurden, sind die spital- bzw. klinikspezifischen Ergebnisse, sowie Vergleiche zum Vorjahr, nur bedingt aussagekräftig. Der ANQ

publiziert die Messergebnisse in vergleichender Darstellung auf seiner Website www.anq.ch/de/fachbereiche/akutsomatik/messergebnisse-akutsomatik/.

Angaben zur Messung	
Nationales Auswertungsinstitut	ESOPE, Unisanté, Lausanne

Angaben zum untersuchten Kollektiv		
Gesamtheit der zu untersuchenden Patienten	Einschlusskriterien	Die Befragung wurde an alle stationär behandelten Patienten (≥ 16 Jahre) versendet, die im Juni 2021 das Spital verlassen haben.
	Ausschlusskriterien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Im Spital verstorbene Patienten. ▪ Patienten ohne festen Wohnsitz in der Schweiz. ▪ Mehrfachhospitalisierte Patienten wurden nur einmal befragt.

5.2 Beschwerdemanagement

Unser Betrieb hat ein Beschwerdemanagement / eine Ombudsstelle.

Kantonsspital St.Gallen

Operatives Qualitätsmanagement

Sandro Lendi

Leiter Operatives Qualitätsmanagement

+41 71 494 73 19

qualitaetsmanagement@kssg.ch

Wochentags, 8:00 - 17:00 Uhr

Rückmeldungen können auch über das

online-Formular auf der Seite des

Qualitätsmanagement der KSSG-Homepage

abgegeben werden.

7 Mitarbeiterzufriedenheit

Die Messung der Mitarbeiterzufriedenheit liefert den Betrieben wertvolle Informationen, wie die Mitarbeiter das Spital als Arbeitgeber und ihre Arbeitssituation empfunden haben.

7.1 Eigene Befragung

7.1.1 Mitarbeitendenbefragung zu Lohnnebenleistungen des Kantonsspitals St.Gallen

Die Messung der Mitarbeiterzufriedenheit ist ein wichtiges Instrument des Qualitätsmanagements und ermöglicht es dem Spital, allfällige Probleme zu erkennen und wenn nötig, zielgerichtete Verbesserungsmassnahmen einzuleiten.

Mit dieser Umfrage sollte herausgefunden werden, welche Mitarbeitenden-Angebote geschätzt und gewünscht werden und ob die Mitarbeitenden-Angebote bekannt sind oder nicht. Eine entsprechende Empfehlung wurde an die HR-Leitung weitergeleitet.

Diese Mitarbeiterbefragung haben wir im Monat Januar durchgeführt. Mitarbeitende unterschiedlicher Bereiche wurde im Rahmen einer Stichprobe befragt.

Unser Betrieb verzichtet auf die Publikation der Ergebnisse.

Die Ergebnisse dienen ausschliesslich der internen Verwendung.

7.1.2 Mitarbeitendenbefragung chirurgische Bettenstation und Ambulatorium

Die Messung der Mitarbeitendenzufriedenheit ist ein wichtiges Instrument des Qualitätsmanagements und ermöglicht dem Spital, allfällige Probleme zu erkennen und wenn nötig, zielgerichtete Verbesserungsmassnahmen zur Arbeitszufriedenheit und zur Entgegenwirkung der Mitarbeitendenfluktuation einzuleiten.

Diese Mitarbeiterbefragung haben wir im Monat Februar durchgeführt. Pflegemitarbeitende aus dem chirurgischen Bereich wurden befragt.

Unser Betrieb verzichtet auf die Publikation der Ergebnisse.

Die Ergebnisse dienen ausschliesslich der internen Verwendung. Die Mitarbeitenden wurden über die Ergebnisse der Befragung von den verantwortlichen Leitungen informiert.

7.1.3 Bedürfnisumfrage bei Mitarbeitende die Covid-Patienten betreuen

Ziel der Befragung war die Erhebung von Bedürfnissen in der ausserordentlichen Lage der Covid Pandemie zur Lenkung von Unterstützungsmassnahmen zum Erhalt der Gesundheit (Salutogenese) der mehrbelasteten Mitarbeitenden. Hierzu wurden Fragen zu den Themenbereichen Arbeitsmenge, Angst vor Ansteckung, soziale Unterstützung, Wertschätzung und individuelle Belastungen, Ressourcen, Gesundheit gestellt.

In einer Nachbefragung wurde der Nutzen der eingeleiteten Massnahmen beim Pflegepersonal der MIPS überprüft.

Diese Mitarbeiterbefragung haben wir im Monat Januar durchgeführt.

Ausgebildetes Pflegepersonal und Physio-/Ergotherapeuten der Abteilungen MIPS, CHIPS, ZNA, COVID Station und ZEP

Unser Betrieb verzichtet auf die Publikation der Ergebnisse.

Die Ergebnisse dienen ausschliesslich der internen Verwendung. Die Ergebnisse wurde der Geschäftsleitung sowie den verantwortlichen Leitungen präsentiert.

8 Zuweiserzufriedenheit

Bei der Spitalwahl spielen externe Zuweisende (Hausärzte, niedergelassene Spezialärzte) eine wichtige Rolle. Viele Patienten lassen sich in dem Spital behandeln, das ihnen ihr Arzt empfohlen hat. Die Messung der Zuweiserzufriedenheit liefert den Betrieben wertvolle Informationen, wie die Zuweiser den Betrieb und die fachliche Betreuung der zugewiesenen Patienten empfunden haben.

8.1 Eigene Befragung

8.1.1 Zuweiserbefragung Rheumatologie

Im Rahmen eines strukturierten Interviews wurden zuweisende Ärzte (Hausärzte sowie Spezialärzte) der Klinik für Rheumatologie zu ihrem Zuweiserverhalten sowie den Stärken und Verbesserungsmöglichkeiten der Klinik für Rheumatologie befragt.

Diese Zuweiserbefragung haben wir vom 2. Quartal 2021 bis 4. Quartal 2021 durchgeführt.
Zuweisende Ärzte der Klinik für Rheumatologie

Unser Betrieb verzichtet auf die Publikation der Ergebnisse.

Die Ergebnisse dienen ausschliesslich der internen Verwendung.

Behandlungsqualität

9 Wiedereintritte

9.1 Nationale Auswertung der potenziell vermeidbaren Rehospitalisationen

Innerhalb der nationalen Messung des ANQ wird ein Wiedereintritt als potenziell vermeidbar eingestuft, wenn er innert 30 Tagen erfolgt und ungeplant ist und die damit verbundene Diagnose bereits beim vorangehenden Spitalaufenthalt vorlag. Dabei wird für den Bericht jeweils die vorjährige medizinische Statistik aus dem Spital herangezogen (Datenanalyse).

Geplante Nachversorgungstermine und geplante wiederholte Spitalaufenthalte, z.B. im Rahmen einer Krebsbehandlung, werden nicht gezählt.

Weiterführende Informationen: www.anq.ch und www.sqlape.com

Messergebnisse

Datenanalyse (BFS)	2016	2017	2018	2019
Kantonsspital St.Gallen				
Verhältnis der Raten*	1.08	1.04	1.11	0
Anzahl auswertbare Austritte 2019:				

* Das Verhältnis der Raten berechnet sich aus der beobachteten Rate/erwarteten Rate des Spitals oder der Klinik. Ein Verhältnis unter 1 bedeutet, dass es weniger beobachtete potenziell vermeidbare Fälle als erwartet gibt. Ein Verhältnis über 1 bedeutet, dass es mehr beobachtete potenziell vermeidbare Fälle als erwartet gibt.

Da die ANQ-Messungen für Spital- und Klinikvergleiche konzipiert wurden, sind die Spital- bzw. klinikspezifischen Ergebnisse, sowie Vergleiche zum Vorjahr, nur bedingt aussagekräftig. Der ANQ publiziert die Messergebnisse in vergleichender Darstellung auf seiner Website www.anq.ch/de/fachbereiche/akutsomatik/messergebnisse-akutsomatik/.

Kommentar zur Entwicklung der Messergebnisse, Präventionsmassnahmen und / oder Qualitätsaktivitäten

Aufgetretene Probleme bei der Verschlüsselung des BfS-Datensatzes für 2019 bedingen dass die Daten für 2019 nicht veröffentlicht werden können.

Angaben zur Messung

Nationales Auswertungsinstitut	SQLape GmbH
Methode / Instrument	SQLape®, wissenschaftlich entwickelte Methode, die entsprechende Werte aus statistischen Daten (BFS MedStat) der Spitäler berechnet.

Angaben zum untersuchten Kollektiv

Gesamtheit der zu untersuchenden Patienten	Einschlusskriterien	Alle stationären Patienten (einschliesslich Kinder).
	Ausschlusskriterien	Verstorbene Patienten, gesunde Neugeborene, in andere Spitäler verlegte Patienten und Patienten mit Wohnsitz im Ausland.

10 Operationen

10.1 Hüft- und Knieprothetik

Spitäler und Kliniken erfassen im Rahmen der nationalen Messungen des ANQ implantierte Hüft- und Knieprothesen im Schweizerischen Implantatregister SIRIS Hüfte und Knie. Das Register ermöglicht eine grosse Anzahl von Implantationen über einen langen Zeitraum zu beobachten sowie regelmässige Auswertungen und Vergleiche auf Ebene der Spitäler und Kliniken, als auch der Implantate zu machen. Ein besonderes Augenmerk gilt den 2-Jahres-Revisionsraten, d.h. der Revision innerhalb von zwei Jahren nach dem Primäreingriff. Das Register wird von der SIRIS Stiftung geführt.

Weiterführende Informationen: www.anq.ch und www.siris-implant.ch

Unser Betrieb beteiligte sich an den Messungen folgender Eingriffe:

- Primäre Hüfttotalprothesen
- Primäre Knieprothesen

Messergebnisse

Ergebnisse der Berichtsperiode: Juli 2014 bis Juni 2018

	Anzahl eingeschlossen Primär-Implantate (Total) 2014 - 2018	Rohe 2-Jahres-Revisionsrate % (n/N) 2014 - 2018	Adjustierte Revisionsrate % 2014 - 2018
Kantonsspital St.Gallen			
Primäre Hüfttotalprothesen	1164	2.90%	2.90%
Primäre Knieprothesen	486	2.30%	2.30%

Die 2-Jahres-Revisionsrate bezieht sich auf kumulierte Daten über einen Zeitraum von vier Jahren, was bedeutet: Die Berichtsperiode der Publikation von 2021 beinhaltet die Anzahl der beobachteten Eingriffe vom Juli 2014 bis Juni 2018. Damit alle Implantate zwei Jahre beobachtet werden, geht die Nachverfolgung bis Juni 2020.

Da die ANQ-Messungen für Spital- und Klinikvergleiche konzipiert wurden, sind die spital- bzw. klinikspezifischen Ergebnisse, sowie Vergleiche zum Vorjahr, nur bedingt aussagekräftig. Der ANQ publiziert die Messergebnisse in vergleichender Darstellung auf seiner Website www.anq.ch/de/fachbereiche/akutsomatik/messergebnisse-akutsomatik/.

Angaben zur Messung

Nationales Auswertungsinstitut	Swiss RDL
Methode / Instrument	Implantatregister SIRIS Hüft und Knie

Angaben zum untersuchten Kollektiv

Gesamtheit der zu untersuchenden Patienten	Einschlusskriterien	Alle Patienten mit primären Hüft- und bzw. Knieimplantationen, die eine Patienten-Registrierungseinwilligung unterzeichnet haben.
	Ausschlusskriterien	Patienten, die ihre schriftliche Einwilligung zur Registrierung ihrer Daten nicht gegeben haben.

11 Infektionen

11.1 Nationale Erhebung der postoperativen Wundinfekte

Bei einer Operation wird bewusst die schützende Hautbarriere bei den Patienten unterbrochen. Kommen dann Erreger in die Wunde, kann eine Wundinfektion entstehen. Postoperative Wundinfektionen sind unter Umständen mit schweren Beeinträchtigungen des Patientenwohls verbunden und können zu einer Verlängerung des Spitalaufenthaltes führen.

Swissnoso führt im Auftrag des ANQ Wundinfektionsmessungen nach bestimmten Operationen durch (siehe nachfolgende Tabellen). Die Spitäler und Kliniken können wählen, welche Operationsarten sie einbeziehen wollen. Es sind mindestens drei der genannten Operationsarten ungeachtet der Anzahl der Fälle pro Eingriffsart in das Messprogramm einzubeziehen. Betriebe, die Colonchirurgie (Dickdarm) in ihrem Leistungskatalog anbieten und Blinddarm-Entfernungen bei Kindern und Jugendlichen (<16 Jahre) durchführen, sind verpflichtet die Wundinfektionen nach diesen Operationen zu erfassen***.

Um eine zuverlässige Aussage zu den Infektionsraten zu erhalten, erfolgt nach Operationen eine Infektionserfassung auch nach Spitalentlassung. Nach Eingriffen ohne Implantation von Fremdmaterial werden zudem 30 Tage später mittels Telefoninterviews die Infektionssituation und die Wundheilung erfasst. Bei Eingriffen mit Implantation von Fremdmaterial (Hüft- und Kniegelenksprothesen, Wirbelsäulenchirurgie und herz-chirurgische Eingriffe) erfolgt zwölf Monate nach dem Eingriff ein weiteres Telefoninterview (sog. Follow-up).

Weiterführende Informationen: www.anq.ch und www.swissnoso.ch

Unser Betrieb beteiligte sich an den Wundinfektionsmessungen folgender Operationen:

- *** Dickdarmoperationen (Colon)
- Wirbelsäulenchirurgie (ohne Implantat)
- Erstimplantation von Hüftgelenksprothesen

Messergebnisse

Da die ANQ-Messungen für Spital- und Klinikvergleiche konzipiert wurden, sind die spital- bzw. klinikspezifischen Ergebnisse, sowie Vergleiche zum Vorjahr, nur bedingt aussagekräftig. Der ANQ publiziert die Messergebnisse in vergleichender Darstellung auf seiner Website www.anq.ch/de/fachbereiche/akutsomatik/messergebnisse-akutsomatik/.

Unser Betrieb verzichtet auf die Publikation der Messergebnisse in diesem Qualitätsbericht.

Angaben zur Messung

Nationales Auswertungsinstitut	Swissnoso
--------------------------------	-----------

12 Stürze

12.1 Nationale Prävalenzmessung Sturz

Die nationale Prävalenzmessung bietet einen Einblick in die Häufigkeit, Prävention und Behandlung verschiedener Pflegephänomene. Sie findet an einem im Voraus definierten Stichtag statt. Innerhalb der Messung wurde untersucht, ob die Patienten in den letzten 30 Tagen vor dem Stichtag gestürzt sind. Demzufolge handelt es sich um eine Periodenprävalenzmessung und um keine Vollerhebung.

Weitere Informationen:

www.anq.ch und www.lpz-um.eu

Infolge der Covid-19-Pandemie und deren Auswirkungen, konnten in den Jahren 2020 und 2021 keine nationalen Prävalenzmessungen Sturz und Dekubitus stattfinden.

Messergebnisse

Da die ANQ-Messungen für Spital- und Klinikvergleiche konzipiert wurden, sind die spital- bzw. klinikspezifischen Ergebnisse, sowie Vergleiche zum Vorjahr, nur bedingt aussagekräftig. Der ANQ publiziert die Messergebnisse in vergleichender Darstellung auf seiner Website www.anq.ch/de/fachbereiche/akutsomatik/messergebnisse-akutsomatik/.

Unser Betrieb verzichtet auf die Publikation der Messergebnisse in diesem Qualitätsbericht.

Begründung

Die Ergebnisse dienen zur internen Verwendung. Die verantwortlichen Leitungen wurden über die Ergebnisse der Auswertung informiert.

Angaben zur Messung	
Nationales Auswertungsinstitut	Berner Fachhochschule
Methode / Instrument	LPZ 2.0

12.2 Eigene Messung

12.2.1 Sturz

Neben der Teilnahme an der Prävalenzmessung Sturz (wurde 2021 ebenfalls wegen der Coronapandemie von Seiten der ANQ ausgesetzt) führt das Kantonsspital St.Gallen eine eigene Messung zu diesem Thema durch. Erfasst werden dabei die Anzahl Stürze, das Alter der gestürzten Personen, die Sturzarten, die Sturzzeiten, die Sturzorte, die Sturzfolgen sowie die entsprechenden Risikofaktoren im Meldecenter Kantonsspital St.Gallen.

Diese Messung haben wir im Jahr 2021 durchgeführt.
Gesamtes Kantonsspital St.Gallen

Unser Betrieb verzichtet auf die Publikation der Ergebnisse.

Die Ergebnisse dienen zur internen Verwendung. Die verantwortlichen Leitungen wurden über die Ergebnisse der Auswertung informiert.

13 Dekubitus

Ein Dekubitus (sog. Wundliegen/Druckgeschwür) ist eine lokal begrenzte Schädigung der Haut und / oder des darunterliegenden Gewebes, in der Regel über knöchernen Vorsprüngen, infolge von Druck oder von Druck in Kombination mit Scherkräften.

13.1 Nationale Prävalenzmessung Dekubitus

Die nationale Prävalenzmessung bietet einen Einblick in die Häufigkeit, Prävention und Behandlung verschiedener Pflegephänomene. Sie findet an einem im Voraus definierten Stichtag statt. Innerhalb der Messung wurde untersucht, ob die Patienten an einer oder mehreren Druckstellen leiden infolge von Dekubitus. Die Messung findet jeweils an einem bestimmten Messtag statt (Punktprävalenz) und ist keine Vollerhebung.

Weiterführende Informationen: www.anq.ch und www.lpz-um.eu

Infolge der Covid-19-Pandemie und deren Auswirkungen, konnten in den Jahren 2020 und 2021 keine nationalen Prävalenzmessungen Sturz und Dekubitus stattfinden.

Messergebnisse

Da die ANQ-Messungen für Spital- und Klinikvergleiche konzipiert wurden, sind die spital- bzw. klinikspezifischen Ergebnisse, sowie Vergleiche zum Vorjahr, nur bedingt aussagekräftig. Der ANQ publiziert die Messergebnisse in vergleichender Darstellung auf seiner Website www.anq.ch/de/fachbereiche/akutsomatik/messergebnisse-akutsomatik/.

Unser Betrieb verzichtet auf die Publikation der Messergebnisse in diesem Qualitätsbericht.

Begründung

Die Ergebnisse dienen der internen Verwendung. Die verantwortlichen Leitungen wurden über die Ergebnisse der Auswertung informiert.

Angaben zur Messung	
Nationales Auswertungsinstitut	Berner Fachhochschule
Methode / Instrument	LPZ 2.0

13.2 Eigene Messungen

13.2.1 Dekubitus

Neben der Teilnahme an der Prävalenzmessung Dekubitus (wurde ebenfalls 2021 wegen der Coronapandemie von Seiten der ANQ ausgesetzt) führt das Kantonsspital St.Gallen eine eigene Messung zu diesem Thema durch. Erfasst werden dabei die Anzahl Dekubitus, Grad der Dekubitus und Körperstellen.

Diese Messung haben wir im Jahr 2021 durchgeführt.
Gesamtes Kantonsspital St.Gallen

Unser Betrieb verzichtet auf die Publikation der Ergebnisse.

Die Ergebnisse dienen zur internen Verwendung. Die verantwortlichen Leitungen wurden über die Ergebnisse der Auswertung informiert.

18 Projekte im Detail

In diesem Kapitel können Sie sich über die wichtigsten Qualitätsprojekte informieren.

18.1 Aktuelle Qualitätsprojekte

18.1.1 Signavio

Ausgangslage

Angetrieben durch die Entwicklungen in der kantonalen Spitallandschaft und der geplanten Einführung eines neuen klinischen Informationssystems wurde der Bedarf identifiziert, die Prozesse des Kantonsspitals St.Gallen (KSSG) weiterzuentwickeln und mit einem Fokus auf Digitalisierungs- und Automatisierungsmöglichkeiten unternehmensweit systematisch abzubilden.

Umsetzung

Für die Umsetzung dieses Projektes wurde ein Projektteam gebildet, welches an der Nahtstelle zwischen den Bereichen Unternehmensentwicklung und Qualitätsmanagement angesiedelt ist. Die Teilziele des Projektes werden in organisationsübergreifenden Arbeitsgruppen bearbeitet.

Das Projekt wird am Standort St.Gallen geleitet und umfasst die Spitäler der vier Spitalverbunde (KSSG/Spitalregion Rheintal, Werdenberg, Sarganserland RWS/Spital Linth/Spitalregion Fürstenland, Taggenburg SRFT).

Im 4. Quartal 2021 wurde der Vertrag mit Signavio unterzeichnet. Mit der Auswahl eines geeigneten Softwarelieferanten wurde ein erster Meilenstein erreicht. Signavio wird die bisher eingesetzten Prozessmanagement-Tools ablösen. Der Projektabschluss ist für das 4. Quartal 2022 geplant.

18.2 Abgeschlossene Qualitätsprojekte im Berichtsjahr 2021

18.2.1 Umsetzung der Gründung des "Ostschweizer Wirbelsäulenzentrums OSWZ"

Das Projekt wird am Hauptstandort Kantonsspital St.Gallen massgeblich durchgeführt; Kollaborationen bestehen insbesondere mit dem Spital Grabs (Sprechstunde und OP), sowie mit der PizolCare Praxis Sargans (Sprechstunde) und dem Spital Appenzell (Sprechstunde).

Ausgangslage

Bisher bot das Kantonsspital St.Gallen wirbelsäulenchirurgische Abklärung und Therapie von zwei Kliniken an (Fachbereiche der Neurochirurgie (NCH) und der Orthopädischen Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates (ORTHO TRAUMA)). Hieraus resultierten Unklarheiten bzgl. Zuständigkeiten und Zuweisungen und geringer Effizienz.

Umsetzung

Am 1. Juli 2021 hat das Ostschweizer Wirbelsäulenzentrum (OSWZ) am Kantonsspital St.Gallen seine Türen geöffnet. Es steht für die fächerübergreifende Zusammenarbeit der Klinik für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates sowie der Klinik für Neurochirurgie. Das OSWZ wird von Dr. Thomas Forster geleitet, seine Stellvertretung ist PD Dr. Martin Stienen.

Die institutionalisierte Zusammenarbeit der zwei Fachbereiche erweitert die bereits umfassende Abklärung, Behandlung und Betreuung von Patientinnen und Patienten mit einfachen bis hoch komplexen Erkrankungen und Verletzungen der Wirbelsäule am Kantonsspital St.Gallen. Dank des optimierten, interprofessionellen Case Managements steht im gesamten Behandlungspfad immer die Expertise beider Fachrichtungen zur Verfügung. Weiter werden die Patientinnen und Patienten von Beginn an noch besser unterstützt: Während ihres stationären Aufenthaltes, der Rekonvaleszenz sowie bei ihrer Rückkehr an den Arbeitsplatz und in ihre gewohnte Umgebung. Dies geschieht wie gewohnt in enger Zusammenarbeit mit den zuweisenden Ärztinnen und Ärzten. Das Ostschweizer Wirbelsäulenzentrum ist sowohl für Erstkonsultationen als auch für die Einholung einer unabhängigen Zweitmeinung eine optimale Anlaufstelle.

18.2.2 Zuweiserinterviews zur Evaluation von Entwicklungschancen

Ausgangslage

In regelmässiger Frequenz werden die Zuweiserinnen und Zuweiser des Kantonsspital St.Gallen anonym nach Ihrer Zufriedenheit hinsichtlich Information, Zusammenarbeit, Erreichbarkeit und Wartezeit befragt. Nach mehrmaliger unterdurchschnittlicher Zufriedenheit in Zuweiserbefragungen einer unserer Kliniken wurde gemeinsam nach weiteren umsetzbaren Optimierungen gesucht.

Umsetzung

Nach guten Erfahrungen aus in der Vergangenheit geführten Zuweiserinterviews, wurde gemeinsam mit der betroffenen Klinik ein Interviewleitfaden ausgearbeitet. Weiter wurden anhand von effektiven Zuweiserzahlen mit hinterlegten Attributen mögliche niedergelassene Haus- sowie Spezialärzte selektiert. Durch die Klinikleitung wurden die potentiellen Interviewpersonen angeschrieben und schlussendlich willigten in telefonischen Kontaktaufnahmen neun Zuweiser in ein Interview ein. Trotz fortlaufender COVID-Krise (die Interviews wurden bereits im Jahre 2020 geplant) konnten diese unter Einhaltung der Vorsichtsmassnahmen anlässlich eines Praxisbesuches durch Vertreterinnen der Unternehmenskommunikation sowie durch einen Vertreter des Operativen Qualitätsmanagements durchgeführt werden.

Ergebnis und Ableitung von Massnahmen

Mittels strukturierter Analyse konnten neben den Stärken der sehr hohen Fachkompetenz, der hohen Qualität, der konzisen Berichte, der schnellen Erreichbarkeit sowie der gut funktionierende Rücküberweisung vier mögliche Handlungsfelder abgeleitet werden:

- Behandlung: Wunsch einer kontinuierlichen Behandlung durch eine Person sowie Staffelung der Blutabnahmen wenn möglich bereits im Vorfeld.
- Zusammenarbeit: «Fühlbare Zuweisernähe» sowie Wunsch einer näheren Zusammenarbeit in einer spezifischen Region des Kt. St.Gallen.
- Berichtswesen: Kopie eines Kurzberichtes an Zuweisende sowie HA mit Kopien der Originalberichte von Zusatzuntersuchungen.
- Kommunikation/Service: Evaluation eines Pocket Guides als Diagnoseanleitung für Zuweisende.

In der gemeinsamen Evaluation mit der betroffenen Klinik konnten drei Massnahmen zur zielgerichteten Entwicklung der Handlungsfelder kondensiert werden: Einerseits wurden Direktkontakte mit den Zuweisenden durch das Kader der Klinik durchgeführt und die Evaluation eines Ausbaus der rheumatologischen Betreuung in der genannten Region mit Behandlungspartnern angegangen. Weiter ist ein Pocket Guide in der Entstehung und wird im Verlaufe des ersten Quartals 2022 herausgegeben.

18.3 Aktuelle Zertifizierungsprojekte

18.3.1 Anerkennung Referenzzentrum für seltene neuromuskuläre Krankheiten

Ausgangslage

Das nationale Konzept «seltene Krankheiten» ist die Antwort auf zwei in den Jahren 2010 und 2011 im Nationalrat eingereichte Postulate. Der Bundesrat wurde beauftragt, in Zusammenarbeit mit den betroffenen Organisationen und Fachpersonen eine nationale Strategie für seltene Krankheiten zu erarbeiten. Die Koordination für seltene Krankheiten (KOSEK) hat daraufhin zwei Pilotprojekte lanciert mit dem Ziel Referenzzentren und Netzwerke zu etablieren, eines im Bereich der neuromuskulären Erkrankungen und eines im Bereich der metabolischen Erkrankungen.

Aufgabe der Referenzzentren sind eine rechtzeitige Diagnostik, eine zweckmässige Behandlung sowie der rechtsgleiche Zugang zu wirksamen evidenzbasierten Therapien und Arzneimitteln. Ein weiterer wichtiger Aspekt war die Zusammenarbeit von Pädiatrie und Erwachsenenmedizin. Entsprechend haben sich die neuromuskuläre Sprechstunde am Ostschweizer Kinderspital und des Muskelzentrum/ALS Klinik am Kantonsspital gemeinsam als Referenzzentrum beworben.

Evaluationsprozess

Der Evaluationsprozess beinhaltete zwei Komponenten: Als erstes die Evaluation des Referenzzentrums als solches, dann aber auch die Evaluation des Netzwerkes. Sowohl für die Referenzzentren als auch für das Netzwerk wurden fünf Kernaufgaben evaluiert: Versorgung, Weiterbildung, Forschung, Koordination, Administration und Information. Wichtigstes Kriterium ist dabei, dass die Patientinnen und Patienten Zugang zu konkreten Unterstützungsmöglichkeiten bekommen.

Ergebnis

Die Nationale Koordination Seltene Krankheiten (Kosek) spricht dem pädiatrischen Zentrum für neuromuskuläre Erkrankungen des Ostschweizer Kinderspitals und dem Muskelzentrum/ALS Clinic des Kantonsspitals St.Gallen im November 2021 die Anerkennung als Referenzzentrum für seltene neuromuskuläre Krankheiten der Kosek® aus. Mit der Anerkennung ist die Teilnahme als Referenzzentrum für seltene neuromuskuläre Krankheiten am nationalen Netzwerk Myosuisse verbunden.

Die Evaluation hat gezeigt, dass die Versorgung von Patientinnen und Patienten mit seltenen neuromuskulären Erkrankungen auf einem sehr hohen, international kompetitiven Niveau stattfindet. Ziele sind es die von der Kosek angeregten Verbesserungsvorschläge bis zur nächsten Evaluation umzusetzen.

18.3.2 SanaCERT Suisse Rezertifizierung

Ausgangslage

Im Kantonsspital St.Gallen werden Menschen fachkompetent und nach wissenschaftlichen Erkenntnissen behandelt, gepflegt und beraten.

Seit 2004 ist das Kantonsspital St.Gallen nach den Qualitätsstandards der SanaCERT Suisse zertifiziert. Im dreijährigen Rhythmus wird im Rahmen der Rezertifizierung das Qualitätsmanagementsystem auf seine Funktionalität und Durchdringung durch SanaCERT überprüft.

Audit

Im Rahmen eines externen Re-Zertifizierungsaudits überprüften fünf Experten (Peers) vom 26. bis 28. April 2021 acht Qualitätsstandards an den Standorten Kantonsspital St.Gallen sowie im Ambli Rorschach: Grundstandard Qualitätsmanagement – Erhebung von Patientenurteilen – Umgang mit kritischen Ereignissen – Ernährung – Umgang mit Beschwerden und Wünschen von Patientinnen und Patienten – Umgang mit akut verwirrten Patientinnen und Patienten – Abklärung, Behandlung und Betreuung – Sichere Medikation.

Hierbei wurden neben allgemeinen Qualitätsanforderungen klinische als auch übergeordnete für die Patientensicherheit essentielle Anforderungen bei Befragungen sowie Begehungen thematisiert und bewertet.

Ergebnis

Die Auditoren bewerteten die unternehmensweite Umsetzung der acht Standards mit der maximal möglichen Punktzahl (32 Punkte).

Grundlage der Bewertung bildete die „Normative Grundlage für die Zertifizierung, Manual für die Selbst- und Fremdbewertung der Stiftung SanaCERT Suisse, Version 23/2019“. Die Stiftung SanaCERT Suisse ist gemäss ISO/EN 17021-1:2015 für die Zertifizierung von Qualitätsmanagementsystemen von Spitälern und Einrichtungen der Langzeitpflege eidgenössisch akkreditiert.

Nach einem regulären Überwachungsaudit in 2022 ist die Re-Zertifizierung für 2023 geplant.

18.3.3 DKG Zertifizierung des gynäkologischen Krebszentrums

Ausgangslage

Für gynäkologische Tumoren wird vom Kanton St.Gallen zum Erhalt des Leistungsauftrags eine Qualitätszertifizierung verlangt. Diese übernimmt im europäischen Raum aktuell nur die Deutsche Krebsgesellschaft e.V. (DKG) mit der Prüfung von 166 Kriterien durch OnkoZert.

Umsetzung

Das Gynäkologische Krebszentrums wurde am Kantonsspital St.Gallen gegründet und die Organisation sowie die Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Hauptkooperations- und Behandlungspartner in einer Geschäftsordnung und in Kooperationsvereinbarungen verbindlich geregelt.

Ein interdisziplinäres Projektteam hat innerhalb eines Jahres mit den beteiligten Kooperations- und Behandlungspartnern die Prozesse und Dokumente zur Erfüllung der Soll-Anforderungen ausgearbeitet und zusammengestellt. Die erforderlichen Qualitätsgremien wurden implementiert. Für das geforderte Datenmanagement konnte eine Dokumentationsbeauftragte rekrutiert und integriert werden.

Ergebnis

Als unabdingbare Voraussetzung für die Zertifizierbarkeit des Gynäkologischen Krebszentrums wurde die 2020 neu etablierte Dysplasiesprechstunde erfolgreich zertifiziert. Die Zertifizierung des gynäkologischen Krebszentrums Kantonsspital St.Gallen wurde dann im Juni 2021 nach den definierten Qualitätskriterien der "fachlichen Anforderungen an Gynäkologischen Krebszentren" durch die DKG erfolgreich durchgeführt.

Die Zertifizierung bestätigt eine optimale Behandlungsqualität durch eine enge Vernetzung der beteiligten Fachdisziplinen und bietet Frauen mit gynäkologischen Tumoren aufgrund der grossen Anzahl an Krebsbehandlungen Vertrauen und Orientierung.

19 Schlusswort und Ausblick

Das deklarierte Ziel des Kantonsspitals St.Gallen besteht darin, die Behandlungs- und Betreuungsprozesse weiter zu verbessern und dadurch die Zufriedenheit der Patientinnen und Patienten, der Zuweisenden aber auch der Mitarbeitenden kontinuierlich zu erhöhen. Dazu wurden im Jahr 2021 diverse Massnahmen durchgeführt, welche im vorliegenden Qualitätsbericht beschrieben wurden. Den interessierten Lesenden werden somit Einblicke in die vielschichtigen Qualitätsmassnahmen am Kantonsspital St.Gallen vermittelt.

Wir werden auch im Jahr 2022 diverse Massnahmen und Projekte im Bereich der Qualitätsentwicklung und -sicherung durchführen, um weiterhin hochstehende Dienstleistungen zum Wohle der Patientinnen und Patienten anbieten zu können.

Anhang 1: Überblick über das betriebliche Angebot

Die Angaben zur Struktur und zu den Leistungen des Spitals vermitteln einen **Überblick** über das betriebliche Angebot.

Für zusätzliche Informationen zum betrieblichen Angebot kontaktieren Sie das Spital oder die Klinik oder konsultieren Sie den aktuellen Jahresbericht.

Akutsomatik

Angeborene Spitalplanungs-Leistungsgruppen
Basispaket
Basispaket Chirurgie und Innere Medizin
Haut (Dermatologie)
Dermatologie (inkl. Geschlechtskrankheiten)
Dermatologische Onkologie
Schwere Hauterkrankungen
Wundpatienten
Hals-Nasen-Ohren
Hals-Nasen-Ohren (HNO-Chirurgie)
Hals- und Gesichtschirurgie
Komplexe Halseingriffe (Interdisziplinäre Tumorchirurgie)
Erweiterte Nasenchirurgie mit Nebenhöhlen
Erweiterte Nasenchirurgie, Nebenhöhlen mit Duraeröffnung (interdisziplinäre Schädelbasischirurgie)
Mittelohrchirurgie (Tympanoplastik, Mastoidchirurgie, Osikuloplastik inkl. Stapesoperationen)
Erweiterte Ohrchirurgie mit Innenohr und/oder Duraeröffnung
Schild- und Nebenschilddrüsenchirurgie
Kieferchirurgie
Nerven chirurgisch (Neurochirurgie)
Kraniale Neurochirurgie
Spezialisierte Neurochirurgie
Spinale Neurochirurgie
Periphere Neurochirurgie
Behandlungen von vaskulären Erkrankungen des ZNS ohne die komplexen vaskulären Anomalien (IVHSM)
Behandlungen von komplexen vaskulären Anomalien des ZNS (IVHSM)
Stereotaktische funktionelle Neurochirurgie (IVHSM)
Primäre und sekundäre intramedulläre Raumforderungen (IVHSM)
Nerven medizinisch (Neurologie)
Neurologie
Sekundäre bösartige Neubildung des Nervensystems
Primäre Neubildung des Zentralnervensystems (ohne Palliativpatienten)
Zerebrovaskuläre Störungen
Epileptologie: Komplex-Diagnostik
Epileptologie: Komplex-Behandlung
Epileptologie: Komplex-Diagnostik mit Intensivmonitoring (IVHSM)
Augen (Ophthalmologie)
Ophthalmologie
Strabologie
Orbita, Lider, Tränenwege
Spezialisierte Vordersegmentchirurgie

Katarakt
Glaskörper/Netzhautprobleme
Hormone (Endokrinologie/Diabetologie)
Endokrinologie
Magen-Darm (Gastroenterologie)
Gastroenterologie
Spezialisierte Gastroenterologie
Bauch (Viszeralchirurgie)
Viszeralchirurgie
Grosse Pankreaseingriffe (IVHSM)
Grosse Lebereingriffe (IVHSM)
Oesophaguschirurgie (IVHSM)
Bariatrische Chirurgie
Tiefe Rektumeingriffe (IVHSM)
Spezialisierte Bariatrische Chirurgie (IVHSM)
Blut (Hämatologie)
Aggressive Lymphome und akute Leukämien
Hoch-aggressive Lymphome und akute Leukämien mit kurativer Chemotherapie
Indolente Lymphome und chronische Leukämien
Myeloproliferative Erkrankungen und Myelodysplastische Syndrome
Autologe Blutstammzelltransplantation
Gefässe
Gefässchirurgie periphere Gefässe (arteriell)
Interventionen periphere Gefässe (arteriell)
Gefässchirurgie Carotis
Interventionen Carotis und extrakranielle Gefässe
Interventionelle Radiologie (bei Gefässen nur Diagnostik)
Interventionen und Gefässchirurgie intraabdominale Gefässe
Herz
Kardiologie (inkl. Schrittmacher)
Interventionelle Kardiologie (Koronareingriffe)
Interventionelle Kardiologie (Spezialeingriffe)
Elektrophysiologie (Ablationen)
Implantierbarer Cardioverter Defibrillator / Biventrikuläre Schrittmacher (CRT)
Nieren (Nephrologie)
Nephrologie (akute Nierenversagen wie auch chronisch terminales Nierenversagen)
Urologie
Urologie ohne Schwerpunktstitel 'Operative Urologie'
Urologie mit Schwerpunktstitel 'Operative Urologie'
Radikale Prostatektomie
Radikale Zystektomie
Komplexe Chirurgie der Niere (Tumornephrektomie und Nierenteilsektion)
Isolierte Adrenalektomie
Implantation eines künstlichen Harnblasensphinkters
Perkutane Nephrostomie mit Desintegration von Steinmaterial
Lunge medizinisch (Pneumologie)
Pneumologie
Pneumologie mit spez. Beatmungstherapie

Cystische Fibrose
Polysomnographie
Lunge chirurgisch (Thoraxchirurgie)
Thoraxchirurgie
Maligne Neoplasien des Atmungssystems (kurative Resektion durch Lobektomie / Pneumonektomie)
Mediastinaleingriffe
Transplantationen
Nierentransplantationen (IVHSM)
Bewegungsapparat chirurgisch
Chirurgie Bewegungsapparat
Orthopädie
Handchirurgie
Arthroskopie der Schulter und des Ellbogens
Arthroskopie des Knies
Rekonstruktion obere Extremität
Rekonstruktion untere Extremität
Wirbelsäulenchirurgie
Spezialisierte Wirbelsäulenchirurgie
Knochentumore
Plexuschirurgie
Replantationen
Erstprothese Hüfte
Erstprothese Knie
Wechseloperationen Hüftprothesen
Wechseloperationen Knieprothesen
Rheumatologie
Rheumatologie
Interdisziplinäre Rheumatologie
Gynäkologie
Gynäkologie
Anerkanntes zertifiziertes Brustzentrum
Gynäkologische Tumore
Geburtshilfe
Grundversorgung Geburtshilfe (ab 35. Woche und \geq 2000g)
Geburtshilfe (ab 32. Woche und \geq 1250g)
Spezialisierte Geburtshilfe
Neugeborene
Grundversorgung Neugeborene (ab 35. Woche und \geq 2000g)
Neonatologie (ab 32. Woche und \geq 1250g)
Spezialisierte Neonatologie (ab 28. Woche und \geq 1000g)
Hochspezialisierte Neonatologie (< 28. Woche und < 1000g)
Strahlentherapie (Radio-Onkologie)
Onkologie
Radio-Onkologie
Nuklearmedizin
Schwere Verletzungen
Unfallchirurgie (Polytrauma)
Spezialisierte Unfallchirurgie (Schädel-Hirn-Trauma)

Herausgeber



Die Vorlage für diesen Qualitätsbericht wird von H+ herausgegeben:
H+ Die Spitäler der Schweiz
Lorrainestrasse 4A, 3013 Bern

Siehe auch:

www.hplus.ch/de/qualitaet/qualitaetsbericht/



Die im Bericht verwendeten Symbole für die Spitalkategorien Akutsomatik, Psychiatrie und Rehabilitation stehen nur dort, wo Module einzelne Kategorien betreffen.

Beteiligte Gremien und Partner

Die Vorlage wird laufend in Zusammenarbeit mit der H+ Fachkommission Qualität (FKQ), einzelnen Kantonen und auf Anträge von Leistungserbringern hin weiterentwickelt.

Siehe auch:

www.hplus.ch/de/ueber-uns/fachkommissionen/



Die Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK) empfiehlt den Kantonen, die Spitäler zur Berichterstattung über die Behandlungsqualität zu verpflichten und ihnen die Verwendung der H+-Berichtsvorlage und die Publikation des Berichts auf der H+-Plattform www.spitalinfo.ch nahe zu legen.

Weitere Gremien



Der Nationale Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken (ANQ) koordiniert und realisiert Qualitätsmessungen in der Akutsomatik, der Rehabilitation und der Psychiatrie.

Siehe auch: www.anq.ch



Die **Stiftung Patientensicherheit Schweiz** ist eine nationale Plattform zur Entwicklung und Förderung der Patientensicherheit. Sie arbeitet in Netzwerken und Kooperationen. Dabei geht es um das Lernen aus Fehlern und das Fördern der Sicherheitskultur in Gesundheitsinstitutionen. Dafür arbeitet die Stiftung partnerschaftlich und konstruktiv mit Akteuren im Gesundheitswesen zusammen.

Siehe auch: www.patientensicherheit.ch



Die Vorlage für den Qualitätsbericht stützt sich auf die Empfehlungen "Erhebung, Analyse und Veröffentlichung von Daten über die medizinische Behandlungsqualität" der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaft (SAMW):

www.samw.ch.